

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garmondzeile oder  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 106.

Donnerstag den 7. Mai

1885.

Soeben erschienen:

## Confirmations-Rede

von

C. Bidel, Pfarrer.

Edmund Rodrian's Hof-Buchhandlung,  
27 Langgasse 27.

## Wollspitzen

empfiehlt 9800

A. Weygandt,  
8 Langgasse 8,  
Ecke des Gemeindebadgäßchens.

## Für Confirmation

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Gold- und Silber-Schmuck-  
Gegenständen 4385

zu anerkannt billigem Preise.

H. Lieding, Juwelier, Ellenbogengasse 16.

## Fußgerechte Schuhe

19716

für empfindliche und ge-  
sunde Füße fertigt auf's  
Genaueste und Feinste

Jacob Kern,  
Schuhmachermeister,  
39 Nerostraße 39.

## Das Neueste

in Damen- und Kinderschürzen, Kleidchen,  
Rüschen, Schleifen, Herren-Hemden,  
Kragen, Manschetten, Cravatten, Taschen-  
tüchern, Strümpfen, Socken, Handschuhen  
empfiehlt zu billigsten Preisen

Simon Meyer,  
17 Langgasse 17.

## Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen  
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,  
Langgasse 32, im „Adler“.

## Tapeten! Tapeten!

Zur Saison empfehlen ihr vollständig neu einge-  
richtetes Lager aller Arten von Tapeten nebst  
entsprechenden Decorationen in reichster Auswahl  
und zu den billigsten Preisen

Grosheim & Wagner,  
10 Bahnhofstraße 10.

Argosy-Hosenträger,  
Esmarch-Hosenträger,  
Gio-Hosenträger,  
Jäger-Hosenträger,

sowie alle Sorten bis zu den hochfeinsten empfiehlt

8803 Gg. Schmitt, Langgasse 9.

## Mehrere Hundert Tricot-Kleidchen

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

## Tricot-Tailen

in enormer Auswahl.

Gebrüder Rosenthal,  
39 Langgasse 39.

## Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen  
161 Baeumcher & Cie.

## Sessel-Betten (D. R.-P. 2505),

auseinandergelegt ein bequemes Ruhebett, empfiehlt billigt  
6636 W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

## Rauch-Tabake

von Wilh. Ermeler, Berlin,  
und J. Daniel Haas, Dillen-  
burg. Prima Rollen-Varinas per  $\frac{1}{2}$  Kilo 2 Mark  
50 Pf. und 3 Mark.

7464 Herrmann Saemann, Kl. Burgstrasse 1.

Instruction für die Fleisch-Beschauer  
à 25 Pfg. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

## Gesangstonbildung.

Frau **Wrabilofka**, Concertsängerin aus Wien, Friedrichstraße 8, erteilt während ihres hiesigen Aufenthalts **unentgeltlich Unterricht**. 10675

**Glacé-Sandchuhe** werden chemisch gewaschen und schwarz gefärbt bei **Ph. Birck**, Langgasse 23, Seitenb., Part. 10634

**Wäsche** zum Bügeln wird angenommen Steingasse 30. 10605

## Familien-Nachrichten.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief heute Vormittag 11 $\frac{1}{2}$  Uhr meine innigstgeliebte Frau,

**Emilie**, geb. **Rasche**,  
im 26. Jahre unserer glücklichen Ehe.

Um stille Theilnahme bittet

**König**, Post-Director,

gleichzeitig im Namen seiner Kinder

**Arthur** und **Margarethe**.

Wiesbaden, den 6 Mai 1885.

Die Beerdigung findet **Freitag den 8. d. M.**  
**Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr** vom Sterbeuhause, Rhein-  
strasse 19, aus statt. 10693

## Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten statt besonderer Anzeige zur Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Großmutter,

**Frau Katharine Bingel Wwe.**,

geb. **Pfeifer**,

plötzlich nach kurzem Leiden zu sich zu rufen.

**Sonnenberg**, den 6. Mai 1885.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 8. Mai Nachmittags  
5 $\frac{1}{2}$  Uhr von der Mühle aus statt. 10625

## Verloren, gefunden etc.

**Verloren** wurde von Wilhelmstraße 32 bis zum „Hotel Victoria“, Zimmer No. 33, eine **kleine Mosaikbroche**. Abzugeben gegen Bel. im „Hotel Victoria“, Zimmer No. 33. 10588

**Verloren** eine **goldene Medaille** mit Hentel. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Näh. Exped. 10607

**Verloren** wurde vorige Woche in der Langgasse oder Webergasse ein **Portemonnaie** von Crocodileleder, ungefähr 15 Mark in Geld und ein Paar goldene Ohrringe enthaltend. Man bittet, dasselbe Leberberg 10 abzugeben. 9971

Vor wenigen Tagen wurde ein **lila Seft** mit dem Titel „**Agnete**“ von **R. M.** verloren. Gegen gute Belohnung **Taunusstraße 8** im Laden abzugeben. 10612

Ein **Regenschirm** wurde im Restaur. z. „**Rothem Haus**“ verkauft. N. Auskunft bei Juwelier **Schellenberg**, Langg. 10439

## Mitgemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein goldener Ring mit rothem Stein, 2) ein neuer eiserner Radreifen, 3) eine Mark, 4) ein evangelisches Gesangbuch, 5) ein weißes gehäkeltes Tuch, 6) ein Portemonnaie mit 1,55 Mark, 7) ein desgl. mit 1,27 Mark, 8) zwei tannene Bretter, 9) ein Paar schwarze Strümpfe, 10) eine Kochsäge, 11) ein alter Regenschirm, 12) ein schwarzer Filzhut, ein Paar Stiefel und ein Regenschirm, 13) ein Spazierstock.

Aus weiteren Bestellbriefen über die **P. Kneifel'sche**

## Haar-Tinktur.

Werthefter Herr Kneifel! Indem ich Ihnen mittheile, daß ich durch Ihre Tinktur von meinen kahlen Stellen nunmehr ganz befreit bin, bitte ich mir — u. s. w. — Achtungsvoll **Hermann Viehbold**, Posamentier. Wollenstein, den 1. Juli.

Herrn P. Kneifel! Ew. Wohlgeb. sage ich meinen wärmsten Dank, da ich Ihre Tinktur mit dem besten Erfolge brauche, und bitte um eine weitere Flasche pr. 3 Mk. — u. s. w. — **Ergebenst Herm. Berner**, Ingramsdorf, Kreis Schweidnitz i. Schl.

Herrn P. Kneifel in Dresden. Mein Bruder hat, um sein ausgegangenes Haar wieder zu ersetzen, mehrere Flaschen Ihrer Haartinktur gebraucht; da sich nun ein bedeutender Erfolg gezeigt und ich in derselben Lage bin, so bitte ich (folgt Bestellung). Achtungsvoll **H. Schwarz** in Allersburg, Bayern, Oberpfalz.

Diese von allen Ständen, selbst höchsten Herrschaften, gebrachte und amtlich geprüfte Tinktur ist in Flasch. zu 1, 2 und 3 Mk. in **Wiesbaden** nur echt bei  
205 f **A. Cratz**, Langgasse 29.

**O. S. Brief auf der Post.**

10689

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes, tüchtiges Mädchen, welches langjährige, gute Zeugnisse besitzt, die feinstbürgerliche Küche versteht, schon längere Jahre die selbstständige Führung eines kleinen Haushaltes übernommen hat und sehr gewandt im Geschäft als Verkäuferin thätig war, sucht baldigst Stelle. Näh. Exped. 10632

Eine perfecte **Büglerin** wünscht für Samstags Beschäftigung. Näh. Michelsberg 22 im Bäckerladen. 10650

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche. Näheres Römerberg 20, Parterre. 10684

Ein Mädchen, im Ausbessern von Kleidern und Wäsche erfahren, sucht Beschäftigung. Näh. Schwalbacherstraße 27. 10621

**Herrschaften erhalten stets gutes Dienstpersonal**, ebenso erhält **Dienstpersonal Stellen d. Stern's Bureau**, Friedrichstr. 36. 10378

In einem Hotel oder einer Restauration wird für ein auswärtiges Mädchen, das gegen Zahlung Kochen lernen will, passender Platz gesucht. Näh. Exp. 10653

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Marktstraße 34, 2 Stiegen hoch. 10649

Ein junges, braves Mädchen sucht Stelle auf gleich in kleiner Familie. Näheres Moritzstraße 28, Hinterhaus, Parterre. 10683

Ein anst. Mädchen aus Hannover, das die bürgerliche Küche versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1 St. 10682

Ein Hausmädchen, eine bürgerl. Köchin, eine perfecte Herrschaftsköchin f. Stellen d. **Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 10678

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Lehrstraße 8, Hinterhaus 1 Stiege hoch. 10665

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle, am liebsten zu einem Kinde. Näh. Adlerstraße 1. 10666

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus, 1 St. 10652

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig die feinstbürgerliche Küche versteht und etwas Hausarbeit übernimmt, sucht gleich eine Stelle. Näh. Adlerstraße 1, 1 St. h. 10644

Ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande, welches nähen, waschen, bügeln und etwas kochen kann, sucht Stelle. Näheres Hellmündstraße 15, Hinterhaus, 1 St. 10633

Ein anständiges Mädchen, im Bügeln, Nähen und Serviren bewandert, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Grabenstraße 6, 1 Stiege hoch. 10630

Rammerjungfern empf. **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45. 10692

Stellen suchen tüchtige Köchinnen, bessere Haus- und Kinder-mädchen, 1 nette Kellnerin, 2 Diener und 2 Restaurationskellner durch **Dörner's** Placirungs-Bureau, Metzgergasse 21. 10690

Ein anständiges Mädchen, welches in allen Arbeiten bewandert ist und mehrjährige Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. Juni Stelle. Näh. Goldgasse 11, 1. St. hoch. 10677

Herrschafsköchinnen, Hausmädchen und eine bessere Kinderfrau empfiehlt d. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 10686

Herrschafthausmädchen mit prima Zeugnissen empfiehlt **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Part.** 10692

Empfehle Kellner jeder Branche Bur. „Germania“. 10688

Ein junger, kräftiger Bursche vom Lande sucht Stelle als angehender Diener oder Hotelhaus-bursche. Näh. Exped. 10682

Ein zuverlässiger **Schlosser** sucht Stelle als **Maschinist**. Näheres Expedition. 10646

Ein Junge von 16 Jahren sucht Stelle als Diener oder Ausläufer. Näheres Karlstraße 28. 10623

Ein zuverlässiger, junger Mann empfiehlt sich im Bedienen und Ausfahren von Kranken. Gute Zeugnisse können vorgelegt werden. Näheres bei **Emil Berger**, Webergasse 50, Seitenbau links, 1. St. h. 10694

Ein junger Mann, welcher die Branntwein-Fabrikation gründlich erlernt hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht für sofort Stellung in einer Spiritus-, Sprit- oder Liqueur-Fabrik. Näh. in der Exped. d. Bl. 10674

### Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Kleidermacherin gesucht Webergasse 45. 10671

Gesucht eine geübte Schneiderin für mehrere Tage in's Haus Saalgasse 3, 1. Etage, bei Schulze. 10622

Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen. Näh. Adolphstraße 4, Parterre. 10659

**Büglarin**, 1 pers. (30 M. Salair) in ein Hotel, 1 ang. Kammerjungfer, 1 Kaffeeköchin, 5 Mädchen für allein (Böhne 14—20 M.) und 4 brave Mädchen für alle Arbeiten durch **Linder's Bureau, Faulbrunnstraße 10.** 10691

Ein Mädchen den Tag über gesucht Webergasse 45. 10672

Ein reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 14. 10667

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haus-haltung Hellmundstraße 7, Parterre. 10681

Nerostraße 9 wird ein braves Mädchen gesucht. 10658

### Ein Mädchen,

welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht, waschen und bügeln kann, per 15. Mai gesucht Rheinstraße 7, 1 Treppe hoch links. 10636

Für einen kleinen Hausstand wird ein junges, braves Dienst-mädchen auf 15. Mai gesucht Langgasse 20, 1. Stock. 10639

Ein Dienstmädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, per 15. Mai gesucht Kirchgasse 25. 10657

**Köchin** gesucht zum sofortigen Eintritt **Wilhelmstraße 40, 2. Stock.** 10643

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Webergasse 48. 10637

Gesucht eine tüchtige Küchenhaushälterin für ein Hotel 1. Ranges, Hotelföchin, Weißköchin, mehrere Kaffeeköchinnen, eine perfecte Köchin gegen hohen Lohn in ein Pensionat, eine feinhürgerl. Köchin, Mädchen für allein, die kochen können, und Küchenmädchen durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Parterre.** 10692

Gesucht ein Fräulein für mit auf Reisen, welches französisch spricht, sowie Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen. **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 10687

Ein junges, starkes Mädchen gesucht Mauritiusplatz 3. 10661

Zimmermädchen mit guten Zeugnissen in ein Privat-Hotel gesucht d. **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45, Parterre. 10692

Gesucht 2 geprüfte Kindergärtnerinnen, 1 deutsche Bonne, 1 angeh. Junger, 1 zuverläss. geübtes Kindermädchen, 1 f. Zimmermädchen, 1 Haushälterin für ein größeres Haus und 3 feinhürgerl. Köchinnen. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 10686

Ein Fräulein, welches in der Küche bewandert ist, als Stütze der Hausfrau gef. d. **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45, P. 10692

Ein ordentl. Mäb. auf gleich gesucht Häfnergasse 13. 10695

## Stellensuchende jeden Berufs

**Reuter's Bureau** in Dresden, Reithausstraße 25. 10635

**Schneidergehilfe** gesucht kl. Burgstraße 1. 10645

Ein tüchtiger **Bauschreiner** gesucht Schulberg 9. 10611

Ein Tapeziergehilfe gef. von C. Dör r in Sonnenberg. 10640

Gesucht ein angeh. zuverläss. Diener. Bur. „Germania“. 10686

Ein junger **Diener**, welcher **serviren kann**, sofort gesucht d. **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 10688

Ein Junge von 15—18 Jahren zum Austragen von Zeit-schriften gesucht. **J. Magin**, Schwalbacherstraße 27. 10647

Gesucht für Hotels: 1 sprachf. Zimmerkellner, 2 Hotel-köchinnen, 1 Weißköchin, 1 Kaffeeköchin, 2 Serviermädchen und 1 Küchenmädchen d. d. Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 10686

## Ausläufer,

nicht über 15 Jahre alt, mit guten Schulzeugnissen, lokalkundig, sofort in ein hiesiges Geschäft gesucht. Näh. Exped. 10680

Ein **kräftiger Hausbursche** gesucht von **E. L. Specht & Co.** 10642

Hausbursche gesucht d. **Linder's Bur.**, Faulbrunnstr. 10691

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Möbliertes Zimmer zu Mitte Mai in der Emserstraße ge-sucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. E. 20** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10584

Eine Wohnung von vier Zimmern, eventuell mit Balkon oder Gartenbenutzung, für einzelne Damen zum 1. October gesucht. Gefällige Offerten sub **A. v. D.** beliebe man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 10660

### Angebote:

Abelhaidestraße 54 in neuem, sehr elegantem Hause, sind zu September oder October Etagen von 6, 7 und 9 großen Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer und Mansarden zu vermieten. Näheres Rheinstraße 84, Parterre. 10084

**Dambachthal 13** ist die **Bel-Etage** zu vermieten. An-zusehen von 10—1 Uhr. 10581

Hellmundstraße 21a, 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 10576

**Leberberg 5,** „Villa Albion“, sind möbl. Zimmer mit oder ohne Pension 10598

zu vermieten.

Louisenstraße 18, 2. Etage, ist ein möbliertes Schlaf- mit Wohnzimmer zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung daselbst. 10617

**Nerostraße 3, Parterre**, ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet (auch einzeln) zu vermieten. 10579

Oranienstraße 27 ist die **Bel-Etage** von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. Kranzplatz 3. 10578

Walramstraße 13 eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 10618

Eine im zweiten Stock belegene, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche mit schönster Aussicht auf den Rhein zu vermieten. Näh. Exped. 10597

**Mansarde** (mit Wasser und Appartement) an eine ruhige Person zu vermieten **Rheinstr. 55.** 10629

Eine gut möblierte, heizbare Mansarde an einen jungen Mann zu vermieten Nerostraße 34, 1. Etage rechts. 10651

Ein einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus 2 St. hoch. 10678

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 18, II. 10664

**Bad Assmannshausen.** In einem neuerbauten Hause sind 3 möbl. Zimmer mit Balkon im ersten Stock zu vermieten. Auf Wunsch getrennt. Herrliche Aussicht auf den Rhein. Offerten an **Chr. Eger, Bad Assmannshausen.** 10596

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

# Centralheizungen,

Dampf-, Wasser- und Luftheizung (Mittel- und Niederdruck-Systeme).

## Warmwasser-Heizung

in Verbindung mit dem Kochherde.

Das eine Feuer im **Küchenherde** genügt zur **Heizung** der ganzen Wohnung und gibt **warmes Wasser** zu **allen Zwecken**, zum Baden, Spülen, Waschen etc.

## Ventilations-Anlagen, Gas- und Wasserleitung.

Eigene, bewährte Systeme.

# C. KALKBRENNER,

Fabrik für Heizungen — Installationen — Eisenbau.

85

## Lebens-Versicherungsbank f. D. in Gotha.

Stand am 1. Mai 1885.

Versichert 65,230 Personen mit . . . Mt. 475 Millionen.

Bankfonds . . . " 124 "

Ausgezählte Versicherungssummen seit

Eröffnung . . . 158 "

Dividende im Jahre 1885:

43 % der Jahresprämie (alten Systems),

34 — 103 % (gemischten Systems).

Vertreter der Bank in Wiesbaden:

**Eduard Krah**, Marktstraße 6.

**Herm. Rühl**, Kirchgasse 2a.

271



## Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Samstag den 9. Mai Abends 9 Uhr:

## Monats-Versammlung

im „Deutschen Hof“.

Der Vorstand.

145

## Gartenbau-Verein.

Sonntag den 10. Mai: 394

Ausflug nach Rombach und Gonsenheim

zur Besichtigung der Gemüseselder.

Versammlung am Louiseplatz. Abmarsch präcis

12 1/2 Uhr nach Schierstein.

Der Vorstand.

## Weinwirthschaft

## „Zum Johannisberg“,

Gute  
Weine.

5 Langgasse 5, Hinterhaus,

Billige  
Preise.

nen eingerichtetes Local.

Einen reinen, eigenen Wein per Glas 20, 25, 35 Pf. und höher bis zu den feinsten Flaschenweinen, kaltes und warmes Krübstück.

Jacob Sinss. 9296

## Fleischhaft

für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarmer, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

Albert Brunn,

20081

Moritzstraße 13, Parterre.

## Bekanntmachung.

Morgen Freitag den 8. Mai, Vormittags 10 Uhr anfangend, wird im Auktionsloale

8 Friedrichstrasse 8

eine Parthie Herren- und Damen-Sonnen- und Regenschirme in Seide, Wolle und Zanella

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

247

Ferd. Müller, Auctionator.

**Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,**

23 Langgasse 23.

Specialität. — Eigene Fabrikation.

**Hemden nach Maass**

per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 1493

Grosses Lager in fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Reelle, billigste Preise.

## WILH. TEUFELS

Patent-Universal-



## Depôt

für

**Wiesbaden**

bei

**Gebr. Kirschhöfer,**

Langgasse 32,

„Adler“.

5508

Eine **Rußbaum-Console** mit Marmorplatte, ein **Antoinette-Tisch** (ganz neu), 1 eleganter **Rußbaum-Bücher-schrank** zu verkaufen Schützenhofstraße 16, Parterre. 10663

# AVIS!

## Von Paris zurückgekehrt

beehere ich mich den Empfang einer **überraschend grossen** Auswahl in den **apartesten und geschmackvollsten** von allen bis jetzt erschienenen Nouveauté's ergebenst anzuzeigen.

**2 Webergasse, J. Bacharach, „Hotel Zais“,**  
Hof-Lieferant.

**Anfertigung nach Maass nach Pariser Original-Modellen**  
in eigenen Ateliers.

8368

### Bazar d. Wiesbadener Frauenvereins.

Der bereits im vergangenen Herbst vom „Wiesbadener Frauenverein“ beabsichtigte **Bazar** soll nunmehr am **7., 8. und 9. Mai** in den Räumen des Curhauses stattfinden und zwar soll der Erlös desselben den Zwecken dieses Vereins, den Wiesbadener Krankenschwestern und der Kinder-Bewahranstalt zu gleichen Theilen zugute kommen.

Um den Bazar recht mannigfaltig gestalten zu können, wenden wir uns mit der Bitte an die stets bereite Hilfe der Einwohner unserer Stadt, durch Zusendung von Gaben und Arbeiten unser Bestreben zu unterstützen. Jedes, auch das kleinste Geschenk, wird dankbar angenommen, von dem einfachsten Hausgeräthe an bis zum Luxus-Gegenstand.

Nicht nur jede geschickte oder kunstgeübte Frauenhand wird gebeten, uns durch ihre Arbeit zu nützen, auch von den verschiedensten Geschäften erhoffen wir freundliches Interesse und Mithilfe.

Außer im Laden des Wiesbadener Frauenvereins, **Marktstraße 18**, werden auch von den unterzeichneten Mitgliedern des Bazar-Comités Gaben dankbarst entgegengenommen.

**Im Namen des Vorstandes des Wiesbadener Frauenvereins:**

Frau v. Wurm, i. B.: Fräulein v. Röder, Moritzstraße 28. Frau Acker, Wilhelmstraße 30. Frau Hertz, Schwalbacherstraße 39. Frau Kalle, Rosenstraße 10. Frau v. Knoop, Bierstadterstraße 13. Frau Gräfin Merenberg, Sonnenbergerstraße 24. Frau v. Relchenau, Mainzerstraße 11. 203

Einem geehrten Wiesbadener Publikum, welches **Frankfurt** besucht, erlaube mein

**Café-Restaurant „Zur Oper“,**

**Opernplatz No. 8,**

bestens zu empfehlen.

**Vorzügliches Franziskaner-Bier im Glas.**

Hochachtungsvoll

**J. Schäfer.**

9579

Herren-, Damen-, Bett- und Tischwäsche-Nähereien werden zur größten Zufriedenheit ausgeführt von  
10678 Frau Miller, Ellenbogengasse 2, 2 St.

Specialität für leidende Füße.



Specialität für leidende Füße.

6082

Die bereits angezeigte

## Kunst-Auction

findet heute von 10—1 und 3—5 Uhr im Saale des „Hotel zum Hahn“ statt.

**Roemer du Titre,** Auctionator und Taxator für Werke der Kunst und Wissenschaft, aus Berlin.

10162



# Koffer, Touristen- und Reisetaschen empfiehlt

Ein Deckbett und 2 Kissen, wenig gebraucht, billig zu haben  
Bahnhofstraße 20, rechter Seitenbau, eine Tr. 1. 10656

## Tages-Kalender.

Donnerstag den 7. Mai.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Beichenschule.

Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung. Turnverein. Abends 8 Uhr: Regenturnen d. Jöglinge; 9 Uhr: Gesangsprobe. Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Regenturnen. Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

## Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 7. Mai. 107. Vorstellung. 145. Vorst. im Abonnement.

Neu einstudiert:

### Das Leben ein Traum.

Dramatisches Gedicht in 5 Akten. Nach dem Spanischen des Calderon de la Barca, für die deutsche Bühne bearbeitet von G. A. West.

#### Personen:

Basilius, König von Navarra und Leon	Herr Rathmann.
Roderich, dessen Sohn	Herr Beck.
Alfons, Herzog von Zamora, Neffe des Königs	Herr Reubte.
Estrella, des Königs Nichte	Frl. Trubold.
Clotald, ein Großer des Reichs, Roderich's Aufseher	Herr Rudolph.
Rosaura	Frl. v. Kolb.
Clarín, Rosaura's Diener	Herr Köchy.
Erster Kämmerling	Herr Dornewas.
Zweiter Kämmerling	Herr Holland.
Ein Diener	Herr Brünig.
Der Anführer eines Soldatenhaufens	Herr Neumann.
Ein Soldat	Herr Schneider.
Große und Hofbediente, Leibwachen und Gefolge.	Soldaten.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Freitag, 8. Mai (bei aufgehobenem Abonnement).

Vorläufige Gastdarstellung des L. L. Hofopern- und Kammerfängers Herrn Emil Scaria aus Wien.

Die Zauberflöte. (Saraastro: Herr Emil Scaria. Erster Genius: Frl. Lily Dornewas, als erster theatralischer Versuch. (Gewöhnliche Eintrittspreise.)

## Kotales und Provinzielles.

\* (Se. Majestät der Kaiser) beabsichtigt nach den Mittheilungen mehrerer Blätter die diesjährige Sommerreise früher als gewöhnlich anzutreten. Als nächstes Ziel derselben sei Wiesbaden in Aussicht genommen, von wo sich der Kaiser nach kürzerem Aufenthalte nach Gms begeben wolle.

✓ (Öffentliche Sitzung des königlichen Amtsgerichts, Abtheilung IX, vom 5. Mai.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Vertreter der königl. Staatsanwaltschaft: Herr Anwalt Lang. — Der hiesige Tagelöhner Wilhelm Sebastian Christian Georgi, ein Mensch, der wegen Diebstahls, Urkundenfälschung, Betrugs, Betrugsversuchs u. vielfache Vorstrafen erlitten hat, kam im October v. J. zur Ehefrau des Kaufmanns Nicolaus Wibo dahier und entlieh von ihr einen zweirädrigen Handarren im Werthe von ca. 60 Mk. Diesen Karren hat er aber nicht mehr zurückgebracht, sondern für 6 Mk. angeblich in hiesiger Stadt verkauft. Wegen Unterschlagung erhielt er eine dreimonatliche Gefängnisstrafe. — Verurteilt wurde die Verhandlung gegen die Eheleute Joseph H. dahier, die wegen Diebstahls und Unterschlagung angeklagt sind. — Früh Morgens — die Sonne war noch nicht aufgegangen — gingen am 11. Februar der Peter R., Georg und Heinrich Schäfer und Michael Gögge zusammen von Erbenheim nach der Cementfabrik von Dyckerhoff & Söhne, wo sie sämtlich in Arbeit standen. Unterwegs besprachen sie sich darüber, daß den Arbeitern der Cementfabrik besondere Vergünstigungen gewährt wären, wenn sie ihre Medicamente aus der hiesigen Hof-Apotheke von Dr. Lade entnähmen. Dyckerhoff & Söhne, behauptete R., hätten mit dieser Apotheke ein Abkommen dahin getroffen, daß den Arbeitern ein Credit gewährt und Arznei-

mittel, die in anderen Apotheken 1 Mk. kosteten, für 90 Pfg. abgelassen würden. Das bezweifelte der Heinrich Schäfer und sprach dies auch offen aus. „Was weißt denn du“, entgegnete ihm R., durch den Widerspruch gereizt. Schäfer, der auch nicht auf den Mund gefallen war, replizierte unhöflich, worauf R. ihn am Genick faßte und ihn schüttelte. G., der zur Hilfe herbeieilte, gelang es indeß, den R. abzuwehren und da er ihn beruhigt glaubte, ließ er seinen Arm fahren, den er festgehalten hatte. Kaum war aber R. wieder frei, als er von Neuem über den Sch. herfiel, ihn zu Boden warf und blindlings auf ihn losfiel. Dem G., der zum zweiten Mal zur Abwehr herbeieilte, schlug der Wüthende mit einem Prigel das Nasenbein entzwei. Dem practischen Arzte Herrn Dr. Senft in Hiertadt gelang es indeß, den Schaden in der kurzen Zeit von zehn Tagen wieder zu heilen. R. aber erhielt wegen schwerer Körperverletzung eine Gefängnisstrafe von 14 Tagen. — Der hiesige Modellschreiner Grasmus G., in Diensten des Herrn Eisenlegers Jintgraff dahier, ist am 14. Februar, nachdem er als Zeuge vernommen worden war, zu dem Herrn Amtsgerichts-Secretär Reichard gekommen, um seine Zeugengebühren in Empfang zu nehmen. Auf die Frage, ob er Schreinermeister sei, antwortete er mit Ja. Darauf erhielt er 2 Mk. 50 Pf. Zeugengebühren ausbezahlt. Es wird ihm nun vorgeworfen, daß er sich des Betruges schuldig gemacht habe, indem er sich für einen Meister ausgegeben, während er doch in der That Geselle sei und demgemäß auch nur 2 Mk. 10 Pf. zu beanspruchen gehabt hätte. Der Angeklagte behauptete dagegen, er sei wirklich ein Meister, wenn er auch als Bediensteter des Herrn J. erscheine, er arbeite in seinen Freistunden für Kunden, und sobald er heute aus den Diensten des Herrn J. entlassen würde, wo er nur vorübergehend als Modellschreiner Arbeit gefunden, habe er wieder ein selbstständiges Gewerbe. Der Gerichtshof entschied also: Der Angeklagte habe sich in der That damals für berechtigt gehalten, sich Meister zu nennen und es sei auch sehr wahrscheinlich, daß er diesen Namen verdiene; er habe also auch nicht die Absicht gehabt, sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen. Er habe für 5 Stunden Zeitverschwendung 2 Mk. 50 Pf. erhalten; thatsächlich sei es glaublich, wenn der Angeklagte sage, er habe, obwohl er auf 10 Uhr geladen und die Sitzung um 1/2 Uhr beendet gewesen sei, doch von 9-4 Uhr seine Zeit verschwendet. Dann hätte er also 7 Stunden verschwendet und hätte nach dem Tarif als Geselle 2 Mk. 10 Pf. zu beanspruchen gehabt (d. h. pro Stunde 30 Pf.). Der Unterschied von 40 Pf. sei indeß so gering, daß schon deshalb nicht leicht anzunehmen sei, der Angeklagte habe in der Absicht gehandelt, sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen. Der Angeklagte wurde demnach freigesprochen. — Vor längerer Zeit ist wegen Sittlichkeitsverbrechens der hiesige Gärtner Johann R. mit 3 Jahren Gefängnis bestraft und deshalb von seiner Frau getrennt worden. Trotzdem lebte er, aus der Strafanstalt entlassen, mit seiner Familie wieder in einer Wohnung. Diese Wohnung besteht aus zwei Zimmern, die durch eine Küche getrennt sind. In dem einen Zimmer schläft die Frau mit ihrem ältesten Sohn, in dem anderen der Vater, der Angeklagte, mit den anderen Kindern. Eines Nachts, da schon Alles im Hause schlief, kam er angeheitert nach Hause, bewaffnete sich in der Küche mit einem Schneidebrett und einem Kartoffelschäber und drang damit in das Schlafzimmer seiner Ehehälfte, fiel über diese und seinen Sohn her und prügelte beide ganz gehörig durch. Da er in seiner Wuth und in der Dunkelheit nicht sah, wohin er schlug, so zertrümmerte er so ziemlich alle Gegenstände im Zimmer und konnte erst dann zur Ruhe gebracht werden, als auf die Hülfserufe von Mutter und Sohn, die mit zerhackten und blutigen Köpfen sich nicht zu rathen und zu helfen wußten, in der Person eines Hausbewohners Hilfe herbeigeholt wurde. Der Ehegatte erhielt 2 1/2 Monate Gefängnis.

\* (Der Wiesbadener Militär-Verein) besaß laut dem in der neulichen Generalversammlung erstatteten Bericht Ende März ein baares Vermögen von ca. 700 Mk., in Anbetracht dessen, daß der Verein kaum 9 Monate besteht, ein günstiges Resultat. Im Juli beginnt die Kranken-Unterstützungs-Kasse des Vereins ihre Leistungen, welche in einer täglichen Rente, sowie in einer Ermäßigung der Arzneipreise und einer Sterberente beim Ableben eines Mitgliedes an die Hinterbliebenen je nach der Stärke des Vereins (jetzt ca. 150 Mk.) bestehen. Die Versammlung beschloß, demnächst ein Baldfest und im October das Stiftungsfest abzuhalten. Alle diejenigen, welche in der deutschen Armee und Marine gebient oder als Ersatz-Reservisten geübt haben, seien auf diesen nützlichen und geselligen Verein wiederholt aufmerksam gemacht. Das Eintrittsgeld beträgt bis jetzt 3 Mk., an monatlichen Beiträgen werden 50 Pfg. erhoben. Anmeldungen in den Verein nehmen entgegen die Herren Vater Räder, Wegergasse 25, Kaufmann Lang, Schulgasse, und L. Herz, Hochstraße. Wünschen wir dem jungen Verein auch fernerhin ein stetes Wachsen und Gedeihen.

\* (Der Bazar des Frauen-Vereins) wird heute Donnerstag in den Räumen des Curhauses eröffnet. Hoffentlich wird derselbe eines recht zahlreichen Besuches gewürdigt, damit das Resultat auch zu einem dem wohlthätigen Zweck entsprechenden sich gestaltet. Die Gaben sind in großer Zahl eingegangen und es sollen sich wahre Prachtschätze darunter befinden. Im Vordergrund des Interesses der Besucher werden natürlich die werthvollen Geschenke der Allerhöchsten Herrschaften stehen. Möge der Himmel ein freundliches Gesicht während der Bazar-Tage zeigen, denn — sollen dieselben recht glänzend sein, so darf auch heiterer Sonnenstrahl nicht fehlen. Ganz besonders ist dieser dem großen Volks- und Kinderfest zu wünschen, das Frau v. Knopp in dem Parke ihrer Villa an der Vierhaterstraße veranstalten wird. Da auch Frankfurter und Mainzer Blätter der bevorstehenden Eröffnung des Bazar's ihre Aufmerksamkeit geschenkt und auf denselben hingewiesen haben, so dürfte sich die elegante Welt dieser Städte, ebenso diejenige des Rheingaus, zu den Veranstaltungen gleichfalls einfinden.

\* (Versteigerung.) Bei der gestern Vormittag bei königl. Domänen-Rentamt dahier zum Ausgebot gekommenen, dem Central-Studienfonds

gehörigen beiden Acker „An der Mainzerstraße“ 3r Gew., zusammen 2 Mrg. 67 Rh. 76 Sch. haltend, blieb die hiesige Stadtgemeinde mit 10,725 Mark Pachtbieten. Bekanntlich wird in jener Gegend die neue städtische Gasfabrik angelegt.

\* (Besitzwechsel.) Die Herren Jacob Rath und Genossen haben ihr Haus Kirchgasse 2c für 138,000 Mark an Herrn Kaufmann M. Frorath verkauft; das Haus Kirchgasse 2 ist in das Eigentum des Herrn Jacob Rath jun. und das Haus Kirchgasse 2b in das Eigentum des Herrn Kaufmann Johann Dillmann übergegangen.

\* (Unfug.) In vorverloffener Nacht wurden an einzelnen Bäumen auf dem Sonnenplatz verschiedene Polsterkissen, wie sie zur Verhinderung des starken Zuschlagens von Thüren dienen, sowie ein Thermometer angestrichelt vorgefunden. Angewöhnlich sind diese Gegenstände vorher von den Thüren zc. in jugendlichem Uebermuth entwendet und dann in der angegebenen Weise behandelt worden.

\* (Nachtcandal.) In der Nacht zum Mittwoch, gegen 4 Uhr Morgens, begehrten mehrere junge Leute in der Kirchgasse an einem Häuschen, das den Anwohnern schon öfters zur Tages- und Nachtzeit Aergerniß bereitet, Einlaß, und als ihnen derselbe nicht gewährt wurde, fingen sie Scandal an. Ein hinzukommender Arbeiter, welcher die Excedenten zur Ruhe ermahnte, wurde von ihnen durchgeprügelt, und erst als ein Schuttmann aus der Nerostraße — das Revier auf dem Michelsberg hatte ein Einschreiten Mangels Competenz abgelehnt — requirirt war, konnten die Tumultuanten, welche inzwischen auch die Bewohner der Kirchgasse mit offenen Messern bedroht und mit den gemeinsten Schimpfwörtern belegt hatten, festgenommen werden. Mißthelligkeiten, wenn auch nicht gerade der gefährlichsten Art, sind in der Kirchgasse aus angelegter Veranlassung an der Tagesordnung, und es wäre den Bewohnern in der That zu gönnen, daß dem Unfug endlich einmal ein Ziel gesetzt würde.

\* (Schul-Nachrichten.) Herr Schulamts-Candidat Dillmann aus Thalheim hat eine Lehrstelle in Kreuznach angenommen. — Herr Lehrer Manns von Offheim ist nach Niederwehren veretzt.

### Kunst und Wissenschaft.

\* (Mag Bruch) hat ein neues großes Gesangs- und Chorwerk „Achilles“ componirt, das im Juni in Bonn bei einem Musikfeste zur ersten Aufführung kommt. Frau Joachim, die Herren Göge und Genschel werden die Solopartien singen.

— (Dem allgemeinen Anruf zur Errichtung eines Schopenhauer-Denkmales in Frankfurt a. M.), welchen eine Gemeinschaft von namhaften Persönlichkeiten des In- und Auslandes im vorigen Jahre erließ, ist nunmehr die Constatirung eines Geschäfts-Comitès in Frankfurt a. M. gefolgt, welchem die baldige Ausführung des Projectes überwiesen ist. Dasselbe verfolgt zunächst die Aufgabe, in den wichtigsten Städten Deutschlands wie des Auslandes lokale Zweig-Comitès in's Leben zu rufen, welche die thätigste praktische und schnelle Vertheilung von Zeichnungslisten zc. in ihrem besonderen Bezirk übernehmen könnten. Alle diejenigen, welche geneigt und in der Lage sind, in diesem Sinne das Unternehmen zu Ehren des großen Philosophen zu fördern, werden höflichst ersucht, sich mit dem Vorsitzenden des Frankfurter Comitès, Herrn Dr. Wilhelm Gwinner, Westendstraße 29, in's Einvernehmen zu setzen. Geldbeiträge wolle man sämmtlich an die Centralstelle in Frankfurt, die Deutsche Vereinsbank, liefern.

### Aus dem Reiche.

\* (Der Bundesrath) genehmigte die Abänderung des Gerichtsverfassungsgegesetzes, betr. die Zusammensetzung der Schwurgerichte, nachdem von Preußen neueingekommene Anträge, wonach die Zahl der Geschworenen von 12 auf 7 herabgesetzt werden soll. Die Wiedereinführung der Berufung wurde definitiv abgelehnt.

\* (General-Consul Dr. Nachtigal †.) In Berlin lief am Montag Abend die Nachricht von dem Tode des General-Consuls Dr. Nachtigal ein. Nachtigal befand sich auf der Heimreise und wollte einen Postdampfer von Cap Palmas aus benutzen. Er litt schwer an Seefrankheit, so viele Reisen er auch schon zur See gemacht, und war sehr geschwächt, als das Fieber, dem so viele tüchtige Männer neuerdings in Afrika erliegen, ihn ergriff. Sein Körper konnte keinen Widerstand leisten und er erlag der tödtlichen Krankheit. Nachtigal, welcher das General-Consulat in Tanger übernommen sollte, starb an Bord der „Möve“.

\* (Reichsgerichts-Entscheidung.) Als eine Widersegligkeit gegen einen Zollbeamten im Sinne des §. 161 des Vereins-Zollgesetzes ist, nach einem Urtheile des Reichsgerichts, IV. Strafsenats, vom 6. Februar d. J., schon die erhebliche Erschwerung der Amtsausübung zu betrachten, auch wenn dadurch der Beamte an der Amtsausübung weder ganz noch zeitweise verhindert worden war.

\* (Obstbaum-Cultur.) Es ist die Frage angeregt worden, ob die im forstwirtschaftlichen Besitze befindlichen Sicherheitsstreifen längs der Eisenbahnen nicht wenigstens theilweise durch Anpflanzung einer oder mehrerer Reihen von Obstbäumen rentabel gemacht werden können. Allerdings würden diejenigen Flächen von vorn herein auszuschließen sein, welche nach ihrer Bodenbeschaffenheit, klimatischen Lage oder wegen benachbarter verdämmender Holzbestände hierzu ungeeignet erscheinen, ebenso diejenigen, deren Verpflanzung dem Interesse der Eisenbahnverwaltung zuwiderläuft. Ueber diesen Punkt würden die betreffenden Behörden zunächst zu befragen.

Druck und Verlag der B. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

sein. Der Minister für Landwirtschaft hat die Regierungen zc. unter dem 14. v. M. angewiesen, diesen Gegenstand einer eingehenden Erwägung zu unterziehen und dabei zu berücksichtigen, daß bei der zu treffenden Entscheidung nicht lediglich die Steigerung der Fortseinnahmen in Betracht komme, sondern besonderes Gewicht auch auf die Anregung zu legen sei, welche die ländliche Bevölkerung zur Ausdehnung rationeller Obstkultur erhalten würde.

### Vermischtes.

— (Täuschung in Versicherungs-Angelegenheiten.) Das Landgericht in Dauten hat sich vor einiger Zeit in einem Prozesse gegen die Lebensversicherungs-Gesellschaft „Besta“ in Wien mit der interessanten Frage zu beschäftigen gehabt, ob die Erklärung des Inspectors einer Versicherungs-Gesellschaft, letztere sei gut situiert und sein, im Falle dies nicht wahr ist, den Versicherten zur Auflösung der daraufhin geschlossenen Versicherung berechtigt. Das Landgericht hat diese Frage zu Ungunsten der Versicherungs-Gesellschaft entschieden und dem Beklagten das Recht zugesprochen, den Versicherungsvertrag aufzuheben, weil die Behauptung des Inspectors der „Besta“, seine Gesellschaft sei gut situiert und sehr fein, nach den stattgehabten Ermittlungen nicht aufrichtig zu erhalten sei, sich vielmehr als Vorspiegelung falscher Thatfachen charakterisire. Diese Entscheidung ist sehr bedenklich und in allen ihren Consequenzen eigentlich noch gar nicht zu übersehen. Eine neue Gesellschaft, die ja in der ersten Zeit regelmäßig mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat, wird wohl kaum mehr in's Geschäft kommen können, wenn die üblichen Anpreisungen ihrer Vertreter in dieser Weise von dem Richter geahndet werden. Dem versicherungslustigen Publikum gewährt aber diese Entscheidung den weitgehendsten Schutz, so daß eine Uebervorteilung desselben seitens der Gesellschaften für die Zukunft völlig ausgeschlossen erscheint.

— (Inferaten-Humor.) Im „Rheinheimer Anzeiger“ lesen wir folgende interessante Anzeige: „Vergebung. Am Montag den 4. Mai l. J. Abends 6 Uhr werden auf hiesigem Rathhause in Accord vergeben: 1) Das Verpfeifen beider hiesigen Friedhöfe“ u. s. w. — Wir wünschen dazu besten Appetit!

— (Vier Merkwürdigkeiten), welche ihrer großen Seltenheit wegen jedenfalls Constatation erregen werden, sollen nach der Versicherung eines belgischen Blattes auf der Weltausstellung in Antwerpen in einer besonderen Abtheilung zur Schau gestellt werden. Es sind dies vier Nahrungsmittel, welche sonst kaum noch zu sehen oder zu kaufen sind, nämlich 1) Brod aus unverfälschten Weizen, 2) Milch, wie sie von der Kuh kommt, 3) Butter, ohne eine Beimischung von Thierfett oder anderen Substanzen, welche die Butter ersetzen sollen, 4) Bier aus Gerste, enthaltend die nöthige Menge Hopfen oder ein halbes Kilogramm auf einen Hectoliter, ein Bier, das weder Erydmin, Ala, Gentianen, Herbstzeitlosen, Tausendgüldenkraut, Quassienbitter noch Abnith enthält, um bitter zu sein, und auch nicht, um eine schöne, dunkle Farbe zu haben, mit gerösteter Cichorie, Gerstenzuder, Süßholzwass, Hollunderbeeren oder dergleichen präparirt ist.

— (Schneiderstrik) ist in Paris ausgebrochen, da die Meister den Forderungen der Geiellen nicht nachgeben wollen. In Folge dessen schließen verschiedene große Schneider auf den Boulevards ihre Schaufenster.

— (Rothe Cylinder.) Hydrothe Grabatten kann man jetzt schon in unserem gebildeten Europa sehen, bis zum rothen Cylinderhut haben wir es aber noch nicht gebracht. Anders in Afrika! Dort ist der rothe Cylinder sogar hofmäßig, wie uns Hugo Böller in der „Nöln. Ztg.“ berichtet. Derselbe schreibt nämlich über einen Empfang beim König Amapetu im Mahingebiete: „König Amapetu, ein gut aussehender Mann von etwa 40 Jahren, empfing uns, nachdem wir vorher (damit er sich in zwischen anleiden könne) einen Besuch beim ersten Häuptling gemacht hatten, in dem großen, hallenartigen Hofe seines Hauses, in dem bereits alle Vornehmen des Ortes versammelt waren. Um Kreise um ihn herum saßen sie, die Häuptlinge und sonstigen Vornehmen des Landes, von denen der mächtigste unter den am Orte selbst lebenden, ein sehr ansehnlicher Herr mit gutmüthigem Gesicht — so etwas wie Wirklicher Geheimer Rath — eine besondere Vorliebe für die seltsamsten Arten von Hüten zu haben schien. Er trug einen Droschenkutschers-Hut, den er mit einer Goldborde umwunden hatte. Später aber zeigte er uns seine größte Kostbarkeit, bestehend in einem cylindrischen Hute, vielleicht vorher einmal zu carnevalistischen Zwecken benutzten Bauwerk, das an der Vorderseite rosenroth, an der Rückseite himmelblau war. Sein schönster Wunich, sagte er zum General-Consul (Dr. Nachtigal), sei es — noch einen solchen Hut zu erhalten.“ — Warum soll man nicht auch rothe Cylinderhüte tragen dürfen? denkt der vorurtheilslose Neger, und findige Geschäftleute werden wohl nicht ermangeln, diese seltsame Schwärmerie der afrikanischen Edeln durch einen Massenimport bunter „Angststöhren“ zu befriedigen.

\* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Wieland“ von Hamburg am 5. Mai in New-York angekommen.

## RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

**Halbverder-Wagen.** leicht, solid, elegant, preiswürdig. Abbildung gratis. J. G. Rumpf. Hl. Band 18, Frankfurt a. M. (Man.-No. 7922.)

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Einige hochlegante

## seidene Umhänge

(Modelle) verkaufe bedeutend unterm Kostenpreis.

S. Süss,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

## 200 Dutzend Damen-Handschuhe,

prima Qualität, in der modernen **Hundeleder-Farbe**, die von Export-Ordres übrig geblieben sind, verkaufe, soweit der Vorrath reicht, **4knöpfig à Mk. 2.30.**

Handschuh-Fabrik **R. Reinglass,**  
neue Colonnade 18.

**Damen-Frisiren im Abonnement.**

Anfertigung

von

**Haararbeiten**

zu

billigen Preisen.

**Max Gürth,**

Theater-Friseur,

10 Goldgasse 10

10 Goldgasse 10

im Hause des Herrn Goldarbeiter Rohr.

SALON

zum

**Haarschneiden,**

Frisiren,

**Rasiren.**

Lager feiner **Parfümerien** und **Toilette-Gegenständen.**

10197

Den Empfang der neuesten Muster und Webarten in

## Elsässer Zeugstoffen,

als: **Mousselin de lain, Satin broché, Satin, Virginia, Nati, Sicilienne, Levantine, Madapolam, Kattun,** alle Arten **Schürzenstoffe** und fertige **Schürzen, Möbelstoffe** in Crêp, Gobelin, Croisé, sowie alle Elsässer Webarten in **Weisswaren** und **Sommerstoffen** für Herren- und Knabenanzüge, welche persönlich in den ersten Fabriken des Elsass auf Lager gekauft habe, beehre mich ergebenst anzuzeigen.

Kirchgasse 45,

Ecke des Mauritiusplatzes,

**A. Schwarz,**

Kirchgasse 45,

Ecke des Mauritiusplatzes,

**Elsässer Zeug- und Manufacturwaren-Laden.**

Specialität in **Trauerstoffen,**

uni, damassirt und gemustert.

**Resten**

nach Gewicht.

## Allgem. Kranken-Verein. (G. S.)

Unsern Mitgliedern zur Nachricht, daß sich das Geschäftszimmer unseres Vereins von Montag den 4. d. Mts. ab **Vormittags von 9-12 u. Nachmittags von 3-5 Uhr Schwalbacherstraße 45** (Restauration Deusel), Eingang durch die Hausthüre Parterre rechts, befindet. Alle Anmeldungen und Kranken-Atteste sind vom genannten Tage an dort selbst einzureichen.

Der Director: **G. Schäfer.** 183

## Sängerchor des Wiesb. Lehrer-Vereins.

**III. Concert** nebst **Ball** Samstag den 9. Mai **Abends 8 Uhr** im „**Hotel Victoria**“. Die verehrlichen unactiven Mitglieder und deren Familien werden hierdurch ergebenst eingeladen. Wegen Einführung von Fremden beliebe man sich an die Buchhandlungen der Herren Limbarth und Rodrian zu wenden.

**Der Vorstand.** 10308

Gutes **Flavier** zu verkaufen Jahnstraße 7, 2 Tr. 5849

# Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

106

**Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

## Tricot-Stoff

in allen Farben, meterweise vom Stück, empfiehlt

**W. Thomas, Webergasse 11,**

127

Spezial-Geschäft für Tricotwaaren.

Um Irrthum zu vermeiden, zeige ich hiermit an, daß die **Wasch-Anstalt Platterstraße 13c** in derselben Art und Weise wie bei Herrn Effelberger fortbetrieben wird. — **Wasche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt. **Georg Schätzler, 10474**

Dieselbst ist ein gr. Zimmer mit Veranda u. Garten zu verm.

Die neuangelegte

## Kunst- & Handelsgärtnerei

**Walkmühlstrasse**

empfehlte reichste Auswahl in Zimmer- und Decorations-, sowie Teppich- und Gruppen-Pflanzen.

Ferner werden Garten-Anlagen und Unterhaltungen, sowie Bepflanzungen von Gräbern u. unter schnellster Bedienung bei reellsten Preisen stets übernommen.

Hochachtend

**Joh. Scheben,**

10176

Kunst- und Handelsgärtner.

## Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummi-reifen zu verkaufen und zu vermieten bei

**Franz Alst, Wilhelmstraße 30,**

25545

Hotel du Park.

## Grosse Goldfische,

hochroth und haltbar, vers. bei 10 Stück fr. 4 Mk. Mehrabnahme billiger. (Ka. 46/4.) **Gust. Krämer, Köln. 42**

**Costüme** für Damen und Kinder werden nach den neuesten Journalen geschmackvoll zu soliden Preisen angefertigt; guter Sitz wird garantirt **Seleneustraße 16, Stb., Part. 9246**

**Wasche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und billig besorgt. Näh. Exped. 10532

**Wasche** zum Bügeln wird angenommen und gut besorgt **Dohheimerstraße 4 im Seitenbau, 2 Tr. h. 7722**

**Wolle** wird geschlumpt **Jahnstraße 17; daselbst ist Schafwolle vorräthig. 19874**

## Fußböden

strotzt schön und billig **Frotteur P. Becker, Langg. 30, Stb. 7687**

Eine **Band- und eine Decoupir-Sägemaschine** billig zu verkaufen bei **H. Horn, Friedrichstraße 38. 10496**

Eine **Drehbank** mit Uebersetzung ist zu verkaufen in **Auringen No. 42. 10373**

Weiche **Backsteine** billig zu verkaufen. **J. Heun, Schiersteinerstraße. 10130**

Die **Conditorei & Café** von **C. Machenheimer** in **Biebrich** bringt einem geehrten Publikum ihr **Garten-Local** in empfehlende Erinnerung. 9957

**WIESBADEN.**

## C. Doetsch,

Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

**Rheinweinen,**

**Bordeaux,**

**Dessert-Weinen,**

**moussirenden Rheinweinen,**

**Champagner,**

**Spirituosen etc. etc.**

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3, nahe der Trinkhalle. 19856

Niederlage bei **Louis Schild, Langgasse 3.**

## Weinhandlung

von

17 Marktstrasse, **J. Komes, Marktstrasse 17,**

**Kellerei in Nieder-Walluf im Rheingau,**

empfehlte ihre reingehaltenen **Weine** in Flaschen incl. Gl.: 8164

**Nieder-Wallufer . . . . . Mk. —.80,**

**Rendorfer . . . . . " 1.—,**

**Raunenthaler . . . . . " 1.20.**

Alle Sorten ärztlich empfohlener **Weine**, als: **Tokayer, hellen und rothen Malaga, Malvasier, Marsala, div. griechische, italienische, französische und deutsche Weine** empfiehlt unter Garantie von rein und ächt **8887**

**A. Schmitt, Ellenbogengasse 2, früher Mehrgasse 25.**

## Berliner Weißbier,

erste Qualität, empfiehlt

9304

**Carl Wies, Rheinstraße 43.**

## Brauntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig. **19848 C. Schmitt.**

## 1<sup>a</sup> blane Pfälzer Kartoffeln

bei

**J. Vieth, Mauergasse 19. 10409**

Diverse Sorten feinste **Speisekartoffeln** in beliebigen Quantums billigt **24307**

1 Schwalbacherstraße 1, Eckladen.

2—3 Stück **Apfelwein** zu verkaufen. Näh. Marktstraße 13, 1. Stod. 10431

Ein neuer, leichter **Landauer**, sowie ein neuer, leichter **Mehrgewagen** ist zu verkaufen oder zu vermieten mit oder ohne Bedienung bei billiger Berechnung. **N. Mauergasse 19. 8917**

Ein **completes Fuhrwerk** mit Federrolle preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 10432

Eine **Zimmer-Volière**, mehrere **Becken** und **Räfige** zu verkaufen **Herrngartenstraße 9, 1. Stod. 10380**

Jeder Hausfrau sind

**Knorr's gekochte Erbsen-, Bohnen- und Linsenmehle,**  
die selbst nur mit Wasser gekocht vorzügliche, rasch zubereitete, auch Magenkranken sehr zuträgli-  
che Suppen geben, zu empfehlen; ebenso

**Knorr's Julienne, Grünkernmehl, Hafergrütze, Tapioca-Julienne etc.,**

ferner ist Müttern als rationellstes Kindernahrungsmittel ganz besonders zu empfehlen

**Knorr's Hafermehl oder Gerstenmehl,**

**Knorr's Leguminosen-Präparate,**

vorzüglichstes, blutbildendes und leichtest verdauliches Nahrungsmittel für alle Lebensalter.

Zu haben in den meisten besseren Apotheken, Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlungen.

7797

Aus meiner **Kaffee-Brennerei** empfehle jeden Tag frisch gebrannte Kaffees von 90 Pf. bis Mt. 1.80 per Pfund, besonders beliebt reinschmeckend und kräftig die à Mt. 1.10, 1.20, 1.35 und 1.40, ferner offerire alle Sorten rohe Kaffees von 80 Pf. bis Mt. 1.70; bei Abnahme von 5 Pfd. bedeutende Preisermäßigung. (Auch alle anderen Spezereiwaaren etc.)  
**A. Schmitt, Ellenbogengasse 2, 8884**  
früher Mehrgasse 25.

**Kaffee,** rohen sowohl wie frisch gebrannten, garantiert reinschmeckend, per Pfd. von 90 Pfg.  
an empfiehlt **1 Schwalbacherstraße 1, 919**  
Erladen Louisenstraße 43.

**Frische Landbutter,**  
per Pfund 1 Mark 10 Pfg.,  
in frischer Sendung empfiehlt **10552**  
Kirchgasse 44, **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Ein vorzügliches

**Salatöl,**  
reinschmeckend und fettreich, per Schoppen 60 Pf. empfiehlt **7754**  
**Louis Schild, Langgasse 3.**

**Victoria** wirklich natürliches, direct ohne Eisenausscheidung p. p. aus der **Victoria-Quelle** in Oberlahnstein bei **Ems**  
a. Füllung kommendes u. n. natürliches **KOHLensäure** enthaltendes

**Mineralwasser.** Deshalb **unübertrefflich**  
u. **allseitig aerztlich empfohlen.** Wirkt in Folge seiner Bestandtheile und ausserordentlich leichten Verdaulichkeit ausserst günstig bei **Störungen des Magens** und der

**Unterleibs-Organen, bei Verschleimungen, Katarrhen, nervösen Verstimmungen, chronischer Gicht, s. i. d. Reconvalescenz**  
nach vielen Krankheiten. Eignet sich vorzüglich zur Vermischung mit Milch, Wein u. Spirituosen als **Erfrischung** u. Tafelgetränk. Jährlicher Verkauf ca. 4 Millionen Flaschen  
Alleinige Niederlage bei: **Fr. Hunger, Herrnmühlgasse 4. 8**

**Prima Cervelatwurst** . . . per Pfd. 1 Mt. 60 Pfg.,  
**geräuch. Schwartenmagen** . . . " " 80 "  
**Schinken mit Wein** . . . " " 90 "  
**ditto ohne Wein** . . . " " 1 "  
empfehlen **L. Behrens, 5 Langgasse 5. 9742**

**Brathäringe.**

**Häringe** vom jetzigen Fange sofort ff. gebraten, versende als Delicatsse das ca. 10-Pfd.-Fäß zu 3 Mt. 50 Pfg. franco  
gegen Postnachnahme.  
**P. Brotzen, Cröllin, R.-B. Stralsund.**  
(A 228/A 4)

## Neu! Gute Bouillon in 1 Minute.

Mit Fleischextract, Salz, heißem Wasser und Scheller's Suppenkräuter-Extract wird binnen 1 Minute eine wirklich schmackhafte Bouillon hergestellt. Auch zum Würzen der Suppen und des Fleisches bietet dieses Extract größte Bequemlichkeit, Ersparnis an Zeit und Bemühung.

Dosen à 55, 100, 240 Portionen  
zu 50, 80, 160 Pfg.,

desgleichen Scheller's condensirte Suppen in 5 Sorten à 25 Pf., die Tafel zu 6 Teller Suppe, empfehlen in Wiesbaden: **A. Engel, Rgl. Hoflieferant, J. Rapp, Louis Schild, A. Schirg, Rgl. Hoflieferant, Adolph Wirth, in Biebrich: F. Schneiderhöhn. 7682**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

## Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch beehre mich, ergebenst mitzutheilen, dass ich mein Geschäft von 17 Taunusstrasse, I. Etage, nach

**9 Taunusstrasse 9, Parterre,**

in die Nähe des Kochbrunnens,

verlegt habe.

Meine Collection in **Seidenstoffen** und **Sammten**, **Modewaaren** etc. ist für die Saison in allen Neuheiten auf das Reichhaltigste sortirt und bitte, mir das bisher in so grossem Maasse entgegengebrachte Vertrauen auch für die Folge zu erhalten.

Wiesbaden, im April 1885.

Mit vorzüglichster Hochachtung

**C. A. Otto**, Seidenwaaren-Fabrik-Depot.

Vertreter der Firma **B. Ganz & Co** in Mainz, Flachsmarkt 18 — Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen.

Vertreter der Firma **G. E. Lehr Söhne** in Frankfurt a. M. — Mode-, Manufactur- und Weisse-Waaren.

Vertreter der Firma **F. G. Kreymeyer** in Bielefeld — Leinen-Gebilde und Wäsche-Manufactur.

**9 Taunusstrasse 9, Parterre**, im Hause des Herrn Mineralwasser-Händler Wirth.

8776

## Neu eröffnet!!!

# J. Grünberger's Magazin

fertiger

## Herren- und Knaben-Garderoben,

**31 Langgasse 31,**

empfiehlt für die **Frühjahrs- und Sommer-Saison:**

**Complete Sack-Anzüge** für 14, 17, 21, 24, 27, 30, 35, 40 Mark.

**Complete Jaquet- und Gehrock-Anzüge** für 24, 26, 30, 35, 38, 42, 45 Mark.

**Frühjahrs- und Sommer-Paletots** für 13, 14, 17, 19, 22, 25, 28, 30 Mark.

**Hosen und Westen**, sowie **einzelne Hosen** für 6, 8, 9, 10, 12, 14, 15, 17 Mark.

**Lüstre- und Cachemir-Röcke** für 3, 4, 6, 7, 8, 10, 12, 13 Mark.

**Garten- und Staub-Mäntel** für 5, 6, 8, 9, 11 Mark.

**Schlaf Röcke** für 11, 13, 15, 17, 18, 20 bis 30 Mark.

**Specialität: Knaben-Anzüge von 3 Mark an.**

## J. Grünberger, Wiesbaden,

**31 Langgasse 31,**

vis-à-vis vom „Adler“.

## Baumwollene Strümpfe und Socken,

baumwollene, halb- und ganzseidene **Handschuhe** in schwarz und farbig empfiehlt zu den billigsten Preisen

**G. Bouteiller**, Marktstraße 13.

Gleichzeitig mache auf eine Parthie **zurückgesetzter Handschuhe** weit unter Preis aufmerksam.

9868

Zwei polirte **Waschkommoden** u. Nachttische in Marmor-  
aufsatz, 1 Küchenschrank, lackirte Bettstellen, billig zu verkaufen  
Mauritiusplatz 3.

10397

## Garten-Feuerwerk,

**Fountains, Schwärmer, Sonnen** per Stück von 10 Pf.  
an, **bengalische Flammen** etc. etc. in großer Auswahl.

Wiesbadener Bazar **Otto Mendelsohn**,

9864

Wilhelmstraße 24.

## Herren-

und **Knaben-Anzüge** werden nach Maß  
angefertigt, ganze Anzüge gewendet, aus-  
gebeßert und gereinigt bei billigster Berechnung  
Häufnergasse 9, 2 St. h., bei **Kiehm**.

10270

# Samenhandlung von A. Mollath nur Mauritiusplatz 7.

7226



Die bekannten, fast **unzerreissbaren** Glacé-Handschuhe  
der Marke

## „Hundeleder“

führen wir nunmehr auch für **Damen.**

Preis der **Damen-Handschuhe** (4-knöpfig) . . . . . **Mk. 3.50.**  
**Herren-Handschuhe** . . . . . „ **3. —**

Vorzügliche **wollene Herren-Socken** ohne Naht, **äusserst solid, nicht filzend**, passend für jede Jahreszeit, **Mk. 7.50 per halbes Dutzend.**

WIESBADEN,  
**Wilhelmstrasse 38.**

**ROSENTHAL & DAVID,**  
jetzt: **Wilhelmstrasse 38.**

9775

## Local-Gewerbeverein. 101

Morgen Freitag den 8. Mai Abends 8 Uhr findet im Saale des „**Deutschen Hofes**“ die diesjährige **General-Versammlung** unseres Vereins statt, wozu die Mitglieder zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen werden.

### Tagesordnung:

1. Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre.
2. Vorlage der Rechnung für 1884/85.
3. Feststellung des Budgets für 1885/86.
4. Neuwahl an Stelle der statutenmässig ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes, der Herren Stadtvorsteher Beckel, Buchhalter Fack, Baumeister Hane, Buchhändler Limbarth und Hofuhrmacher Wagner.
5. Wahl der Abgeordneten für die General-Versammlung in Viebrich.
6. Stellung von Anträgen für diese General-Versammlung.

## Flaschenweine-Versteigerung.

Am **16. Mai d. J.** Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr lasse ich von meinem Lager

**4200 Flaschen feine**

## Original Rheingauer Weine

aus den Jahren **1857, 1862, 1865, 1868, 1874**  
in meinem Hause dahier versteigern. 10161  
**Probetage 9. und 13. Mai.**

**W. Zais, Hotel „Vier Jahreszeiten“.**

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse 9.

**Musikalien-Handlung und Leih-Institut.**  
**Pianoforte-Handlung.**

(Verkauf und Miete.) 110

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 19855

Seite der Langgasse 44 und der Webergasse 31, I,  
**Hofzahnarzt Stolley's Zahnklinik,**  
z. B. geleitet von **Hr. Stolley**, cand. med. et chir. dent.,  
Inhaber des Hofprädicats Ihr. Kgl. Hht. d. Fr. Herzogin-Wwe.  
Wilhelmine zu Schlesw.-Holst.-S.-G. 9565

Staatl. concess. **Privat-Heil-Anstalt**  
für

**Nervenleidende und Gemüthskranke,**  
**Wiesbaden, Adolphshöhe.**

Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr in der Anstalt.  
8053 **Dr. Kaphengst.**

## Schwarzen Cachmir

nur gute Qualitäten  
empfehl

**A. Opitz, Inh.: Carl Földner,**  
untere Webergasse 17. 944

Wegen Verlegung meines Geschäfts verkaufe von heute ab zum Einkaufspreis; besonders mache aufmerksam auf **Anaben-Anzüge, Normal-Anzüge** für Maschinisten, **Militär-Dresshosen** nebst **Jacken.**  
9089 **F. Brademann, Kirchhofsgasse 3.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Das **Einrahmen** von **Bildern und Spiegeln** besorgt  
prompt und billig **Carl Bechmann, Glaser,**  
9263 **Moritzstraße 20.**

**Amerikanische Bettfedernreinigungs-Anstalt.**

Federn werden zu jeder Zeit staubfrei und geruchlos gereinigt.  
3545 **Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.**

**Gardinen** werden elegant in crême und weiß gewaschen und gebügelt, daß sie das Aussehen ganz neuer Gardinen bekommen. Muster zur Ansicht. 9026

**Chr. Gerhard, Tapezirer, Schwalbacherstraße 37.**

**An- und Verkauf** von getragenen Kleidern, Möbel u. bei 106 **W. Münz, Mehrgasse 30.**

**An- und Verkauf** von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffer, Uhren u. dergl. von 9772 **A. Görlach, 27 Mehrgasse 27.**

**Deckbetten** von 16 Mk. an, **Rissen** von 6 Mk. an, **Eprungfederrahmen** von 20 Mk. an, **Strohmatrassen** von 6 Mk. und **Seegrasmatrassen** von 10 Mk. an zu verkaufen **Kirchgasse 22, Seitenbau.** 10478

**Möbel, neue und gebrauchte, sind zu den billigsten Preisen abzugeben Goldgasse 15. Dasselbst ist auch ein gebr. Cassen-schrank zu verkaufen.** 8869

Alle Arten **Polster- und Kastenmöbel, Betten und Spiegel** sind in größter Auswahl und zu reellen Preisen vorrätig im **Möbelmagazin** von 9947 **H. Markloff, Mauergerasse 15.**

**Bügelstähle,** geschmiedete und gußeiserne, in jeder Größe zu haben bei 10418 **Chr. W. Bender, Ecke der Helene- u. Wellrichstraße.**

Eine große **Hundehütte** (auch gebraucht) wird zu kaufen gesucht. Näheres Exped. 10435

Ein guter **Hofhund** billig zu verkaufen. Näheres **Frankenstraße 16, Parterre.** 10150

**Gratis-** Auskunft über möbl. Zimmer u. Wohnungen zu verschied. Preisen u. in allen Lagen der Stadt in der **Annonc.-Exped. Weberg. 37 (Cigarren-Gesch.)** 10543

**Wohnungs-Anzeigen****Gesuche:**

Eine alleinstehende Dame sucht per 1. Juli in freier, gesunder Lage ein unmöbl. Zimmer mit Cabinet und Mansarde. Offert. m. Preisangabe u. N. K. 3 in der Exped. erb. 10527

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör wird zum 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **P. S. 6** an die Exped. erbeten. 5613

**Angebote:**

**Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten.** 10117

**Friedrichstr. 27** 2 Zimmer möbl. od. unmöbl. zu verm. 10542

**Geisbergstraße 22, 1 St., 2 Zimmer** mit oder ohne Pension, zusammen oder einzeln zu vermieten. 10450

**Hellmundstraße 1i** ein gr., fr., möbl. Zimmer zu verm. 5137

**Hellmundstraße 29a, 2 St., möbl. Zimmer** zu verm. 10112

**Herrngartenstraße 1a, 3. Stock, 2-3 neue, schöne, möblierte Zimmer (einzeln oder zusammen) zu vermieten.** 8857

**Nicolasstraße 1** möbl. Zimmer und Wohnungen. 10503

**Parlstraße 15** ist im Schweizerhause Parterre rechts ein großes Zimmer nebst Cabinet möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. daselbst Morgens von 9-11 und Nachm. 3-6 Uhr. 10452

**Rheinstraße 15** möblierte Wohnung zu verm. 1649

**Röderstraße 11, eine Stiege hoch rechts, ein gutmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten.** 7854

**Schwalbacherstraße 5, 1 Stiege hoch, ein eleg. möbliertes Zimmer zu vermieten.** 10349

**Schwalbacherstraße 30, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer mit Gartengenuß zu vermieten.** 9840

**Schwalbacherstraße 32, Parterre links, ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten.** 8926

**Sonnenbergerstraße 10**

ist die obere herrschaftlich möblierte Villa im Ganzen oder etagenweise getheilt zu vermieten. 3955

**Steingasse 8, 2 Treppen links, ein freundlich möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten.** 10547

**Tannusstraße 5, II, ein kleineres, gut möbliertes Zimmer zu vermieten.** 10224

**Tannusstraße 16, I, möbl. Zimmer zu verm.** 8059

**Tannusstraße 32** sind in der 1. und 2. Etage möblierte Wohnungen mit und ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 10274

**Walramstraße 25, Seitenbau, möbl. Zimmer zu verm.** 8366

**Wellrichstraße 11, Bel-Etage, sind 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten.** 10475

**Hotel Garni, Wilhelmstrasse 38,**

**geräumige, neu eingerichtete Zimmer.** 10062

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, sind am 1. April frei. gew. N. Exp. 25392

Zwei möblierte Zimmer in der Tannusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

**Möblierte** Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelheidstraße 16. 5129

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten de Laspeyresstraße 8. 8973

Ein gutmöbl. Zimmer sofort zu verm. Steingasse 3, 2 St. I. 7426

**Elegant möbliertes Zimmer**

mit herrlicher Aussicht über die ganze Stadt bis Mainz, gesund, hell, freundlich, vom 19. Mai ab zu vermieten

Näheres **Philippstraße 9, Frontspitze. Wohn- und Schlafzimmer, schön möblirt, zu vermieten Langgasse 19, 1. Etage.** 9502

Freundl. möbl. Zimmerchen zu vermieten Kranzplatz 4. 10045

Ein gesundes, schön möbliertes Zimmer in der Langgasse zu vermieten. Näh. Exped. 10034

Möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 3, 1 St. h. 10111

Möbl. Wohnung m. od. ohne Küche z. verm. Rheinstraße 33. 10156

**Eine Villa am Park** zu vermieten. **C. H. Schmittus. 247.**

Nähe den Bahnhöfen **zwei gut möblierte Zimmer** sogleich abzugeben. Näh. Exped. 10281

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Kirchhofgasse 9, eine Stiege rechts.** 10332

1 auch 2 freundlich möbl. Zimmer mit guter, bürgerlicher Kost billig zu vermieten **Röderallee (Ecke der Felsstr. 1), II.** 9403

Zimmer mit Pension für Damen **Elisabethenstraße 21.** 10002

**Wohnung, 5 Zimmer u., im 2. Stock, per 1. Juli c. zu vermieten große Burgstraße 14.** 10081

Ein freundlich möbliertes Zimmer, nach der Straße gelegen, zu vermieten **Webergasse 41, 1 Stiege links.** 9466

Ein schönes M.-Zimmer zu vermieten **Webergasse 45.** 9784

Kleine möbl. Zimmer mit Kost zu verm. **Saalgasse 22.** 10255

Möbl. Mansarde mit oder ohne Pension zu verm. **N. E. 10235**

Eine größere **Parterre-Localität**, bestehend aus 2 Piecen mit oder ohne Keller u. Wohnung. **N. Marktstraße 13, 1 St.** 8536

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis **Adlerstraße 34.** 10302

Arbeiter erh. Kost und Logis **Grabenstraße 24, Kleidergesch.** 10355

Ein anständiger Mann kann Kost und Logis erhalten **Bleichstraße 9 im Hinterhaus, Parterre rechts.** 10506

Ein junger, anständiger Mann erhält Kost und Logis **Marktplatz 3 (Speisewirtschaft).** 10556

**J. Lente** erh. Kost u. Logis. **N. Grabenstraße 18, Laden.** 10511

**Schlafstelle** **Schwalbacherstraße 29, Hinterh. 2 St. I.** 10346

**Villa Margaretha, Familienpension, Gartenstraße 10.** 9709



## Wagen-Fabrik

von **Gebr. Hofmann, Offenbach a. M.**

Liefern alle Arten **Herrschafswagen** in feinsten Ausführung, seltener Vollkommenheit und weltbekannter Güte. — Stets größere Auswahl auf Lager. 1674 Auf vielseitige Aufträge liefern wir auch alle Arten **Wagen im Rohbau** und sind durch Vergrößerung unserer Fabrik in der Lage, jeden Auftrag in kürzester Zeit auszuführen.

## I<sup>a</sup> Höhrer Steinwaaren,

als: **Töpfe, Krüge, Ständer**, in jeder gangbaren Form und Größe, **rein und gut ausgebacken**, in neuer Sendung heute eingetroffen, billigt bei

**Heinr. Merte, Goldgasse 5.**

## 9 Hellmundstraße 9.

**Sämmtliche Farben**, in Del gerieben und trocken, zum Selbstanstrich, **Strohputz-Lack** in allen Farben empfiehlt sehr preiswerth **J. C. Bürgener. 4789**

Ein gebr. **Kinderfißwagen** z. verk. Friedrichstraße 38. 10495

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 5. Mai.

**Geboren:** Am 4. Mai, dem Tagelöhner **Johann Bös** e. L., N. Anna Gertrude. — Am 28. April, e. unehel. L., N. Agnes Marie Wilhelmine Emilie. — Am 2. Mai, e. unehel. S., N. Joseph Ludwig. — Am 29. April, dem Kaufmann **Wilhelm Preis** e. L. — Am 30. April, dem Badergehilfen **Guarab Krahe** e. S., N. Carl Wilhelm Heinrich. — Am 27. April, dem Schuermann **Philipp Gaus** e. S., N. Carl Bernhard Leonhard.

**Aufgeboren:** Der Keller **Wilhelm Heinrich Reinhold** von Burgahagen, Kreis **Wolfsheim**, Reg.-Bez. **Cassel**, wohnh. zu **Niederwallmenach**, A. St. Goarshausen, und **Amalie Charlotte Emilie Marie Agnes Bernharbine Auguste Hildebrand** von **Niederwallmenach**, wohnh. daselbst.

**Verheiratet:** Am 5. Mai, der Bierbrauergeselle **Johann Lindner** von hier, wohnh. dahier, und **Franziska**, gen. **Catharine Frischhorn** von **Schwidlershausen**, A. Jbsheim, bisher zu **Bierstadt** wohnh.

**Gestorben:** Am 4. Mai, **Carl Andreas**, S. des **Tändlers Heinrich Schön**, alt 1 J. 8 M. 4 L. — Am 2. Mai, der unverehel. Rentner **Julian v. Kuznetsov** von **Barischa**, alt 77 J. 8 M. 25 L. — Am 4. Mai, die unverehel. Privatier **Freiin Amalie v. Sahn** von **Pinben** im **Kurland**, alt 80 J. 8 M. 17 L. — Am 4. Mai, **Heinrich Ludwig**, S. des Tagelöhners **Carl Raab**, alt 8 M. 9 L. — Am 4. Mai, **Carl Heinrich**, S. des Metzgergehilfen **Conrad Hartmann**, alt 1 J. — Am 5. Mai, **Carl Wilhelm**, S. des Schreinergehilfen **Ludwig Batterlohn**, alt 2 J. 9 M. 4 L.

**Königliches Standesamt.**

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 6. Mai 1885.)

Adler:		Schwarzer Bock:	
Ihm, Kfm.,	Frankfurt.	Adam,	Kaiserslautern.
Meyer, Kfm.,	Frankfurt.	Levi, m. Fr.,	Berlin.
Georling, Kfm.,	Frankfurt.	Schäfer,	Hanau.
Blume, Fr. General,	Berlin.	Hotel Dasch:	
v. Alt-Stutternheim, Frl.,	Berlin.	Neumann, Lieut.,	Wien.
Mewes, Kfm.,	Eitorf.	Wasserheil-Anstalt	
Langenberg, Kfm.,	Blankenhain.	Dietenmühle:	
Holzklaus, Stadtrath,	Siegen.	Finck, Kfm.,	Frankfurt.
Böhm, Kfm.,	Hanau.	Einhorn:	
Hirsch, Kfm.,	Mühlhausen.	Voltz, Kfm. m. Fr.,	Hanau.
Kerspe, Kfm.,	Lüdenscheid.	Ettlinger, Kfm.,	Frankfurt.
Japha, Kfm.,	Königsberg.	Zacharias, Kfm.,	Berlin.
Bärwindt, Kfm.,	Frankfurt.	Elias, Kfm.,	Coblenz.
Buttermilch, Kfm.,	Berlin.	Meyer, Kfm.,	Magdeburg.
Schäfer, Kfm.,	Leipzig.	Vietz, Kfm.,	Eberbach.
Levy, Kfm.,	Paris.	Engel:	
Fassbinder, m. Fr.,	Köln.	Peterson,	Bergingen.
Schmitz, m. Fr.,	Brüssel.	Nordström, Fabrikb.,	Stockholm.
Engelhardt, Kfm.,	Nürnberg.	v. Rabenhorst, Major,	Metz.
Steinhardt, Kfm.,	Frankfurt.	Rohwer, Eisengiessereibes. m. Fr.,	Neumünster.

Alleesant:		Englischer Hof:	
Klisa, Kfm.,	Hamburg.	v. Sauer, Fr. Gener.,	Germersheim.
Milo, Bchldl. m. Fr.,	Dänemark.	Forrd, Rent. m. S. T.,	Frankfurt.
Elias, Zahnarzt m. Fr.,	Hamburg.	Bärenklau, Kfm.,	Antwerpen.
Bouvar, Kfm.,	Mersch.	Fleischmann, Rent.,	Nürnberg.
Bären:		Reichel, Brauereibes.,	Culmbach.
Grunow, Gutsbes. m. Fr. u. Bed.,	Königsberg.	Zwei Bücke:	
Booth, Fr.,	Dresden.		

## Europäischer Hof:

Osterroht, Amtsrath m. Fam., Angermünde.  
Schulze, Fr. Ober-Amtmann, Angermünde.  
Hedmann, Apoth., Schweden.  
v. Schuhmann, Frl., Berlin.  
Wulff, Rent. m. Fr., Elberfeld.  
Droste, Consul, Bremen.  
Kraft, Fr., Offenbach.  
Scherer, Frl., Offenbach.

## Grüner Wald:

Southeimer, m. Fr., Augsburg.  
Meyer, Kfm., St. Goarshausen.  
Recken, Hotelbes., Nüstatten.  
Zickel, Kfm., Köln.

## Vier Jahreszeiten:

Hallett, Brighton.  
Arley, Brighton.  
Gutmann, Fr., Cannstadt.  
Gutmann, Fr. m. T., Cannstadt.

## Goldene Kette:

Rahlau, stud. chem., Graudenz.  
Piscantor, m. Fr., Gross-Almerode.

## Goldenes Kreuz:

Seligmann, Rent., Homburg.  
Stein, Bez.-Ger.-Dir., Giessen.

## Goldene Krone:

Ernst, Rent. m. Fr., Leipzig.  
Katz, Fr., Berlin.

## Weisse Lilien:

Schilling, Fr. m. Fam., Halberstadt.  
Leonhard, Kfm. m. Schwester, St. Johann.  
Dietz, m. Schwiegern, St. Johann.

## Nassauer Hof:

v. Sluytermann, Altona.  
de Bruyn, m. Fr., Rotterdam.  
Michels, Fr. m. Tochter, Köln.  
Merrem, Landger.-Dir., Köln.

## Curanstalt Nerothal:

Haase, m. Tochter, Hamburg.

## Sonnenhof:

Marx, Frankfurt.  
Heidelbach, Pfarrer m. Fr., Laubenbach.  
Nofke, Kfm., Berlin.  
Schröder, Kfm., Dresden.  
Heifer, Kfm. m. Fr., Siegen.  
Morscheim, Kfm., Alzey.  
Staufer, Inspector, Frankfurt.

## Hotel du Nord:

Bitter, Excell., Staatsminister m. Fr., Berlin.  
v. Hackmann, stud. jur., Leipzig.  
Hertz, Fr., Köln.

## Hotel du Parc:

Ephraim, Fr. Commerz.-Rath m. Begl., Görlitz.

## Hömerbad:

Schröder, Kfm., Leipzig.  
Voigt, Stadtrath, Chemnitz.  
Mitländer, Frl., Chemnitz.  
Seckstein, Fr., Fürth.  
Hummel, Fr., Fürth.  
Schweitzer, Frl., Fürth.  
Spittel, Mus.-Dir. m. Fm., Gotha.

## Rhein-Hotel:

v. Wrede, Bar., Rittgtsb., Esthland.  
Schmitz, Refer., Münster.  
Kefenstein, Fbk. m. Fr., Wiesa.  
Zabel, Fabrikbes., Schmalkalden.  
Leo, Banquier m. Fr., Berlin.  
Hirschhorn, Kfm. m. F., Frankfurt.  
Mattheeser, Kfm. m. Fm., Moskau.  
Caasten, Kfm., Greiz.  
Hassold, Kfm. m. Fr., London.  
Bergmann, Kfm., Elberfeld.  
Krause, Dr. med. m. Fr., München.

## Weisses Ross:

Wolff, Fr. Landesb.-Insp., Fulda.  
Huschke, Rittgtsb., Sonneborn.  
Nossel, Fabrikbes., Berlin.  
Noodt, kgl. Oecon.-Rath, Berlin.

## Schützenhof:

Stahel, Kfm., Immenstadt.  
Orlowsky, Johannesburg.  
Kienitz, Seefeld.  
Steinthal, Kfm., Coblenz.  
Sturm, Dr., Berlin.

## Weisser Schwan:

v. Barby, Rittgtsb., Gr.-Gestewitz.  
Hack, Bierbrauereib., Meiningen.  
Sporn, Fr., Drontheim.  
v. Byern, Rittgtsb. m. Fr., Parchen.

## Sonnenberg:

Ernst, Kfm., Hanau.  
Heinrich, Senator, Münden.  
Schmidt, Fr. m. Bed., St. Arnual.

## Spiegel:

Weis, Fr. Dr., Trier.

## Tannus-Hotel:

Delius, Kassel.  
Römer, m. Fr., Leyden.  
Zimmermann, Fabrikb., Berlin.

## Hotel Trinthammer:

Wallmann, Juwelier, Sterkrade.  
Simoa, Inspector, Frankfurt.

## Hotel Weiss:

Wild, Kfm., Wurzen.  
Köppelmann, Dresden.  
Drubich, Frl., Breslau.

## In Privathäusern:

Langgasse 46:  
Gräfenhan, Buchhändl., Eisleben.  
Sonnenbergerstrasse 18:  
van Braam van Vloten, Rent., Dortrecht.  
Knobel, Kfm. m. T., Würzburg.

## Armen-Augenheilstalt:

Ostern, Elisabeth, Geisenheim.  
Bungert, Jacob, Ockenheim.  
Bungert, Clara, Ockenheim.  
Gaab, Georg, Steinbach.  
Lehr, Elisabeth, Homburg.  
Kremer, Joseph, Hasselbach.  
Dörbaum, August, Orlen.  
Dietz, Wilhelm, Wehen.  
May, Lina, Mainz.  
Hassel, Helene, Würzburg.  
Werner, Louise, Esch.  
Ries, Ludwig, Esch.  
Lewald, Philipp, Gemünden.  
Klepper, Elisabeth, Frauenstein.  
Hagner, Heinrich, Breidenbach.  
Pfeiffer, Philipp, Bierstadt.

## Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 5. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter).	738.9	738.6	741.4	739.6
Thermometer (Celsius).	8.0	12.2	8.0	9.4
Dampfspannung (Millimeter).	6.9	6.8	6.9	6.9
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	86	65	86	79
Windrichtung u. Windstärke.	stille.	stille.	stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	87.0	—

Bormittags öfter Regen, Nachm. Regen mit Graupeln, Abends Regen.

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Fremden-Führer.

**Königl. Schauspiele.** Heute Donnerstag: „Das Leben ein Traum“.

**Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

**Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.** Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

**Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr.

**Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$  und Abends 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 $\frac{1}{4}$  und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Cöln-Mindener 3 $\frac{1}{2}$  pCt. Prämien-Anleihe.

Die nächste Ziehung findet am 1. Juni statt. Gegen den Coursverlust von ca. 50 Mark bei der Auslosung übernimmt das Banthaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 75 Pf. pro Stück.

## Frankfurter Course vom 5. Mai 1885.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 169.20 bz. G.
Dufaten . . . 9 . 55	London 20.455 bz.
20 Frs.-Stücke . . 16 . 18	Paris 80.80 bz.
Sovereigns . . . 20 . 39	Wien 163.90 bz.
Imperiales . . . 18 . 72	Frankfurter Bank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ %.
Dollars in Gold . 4 . 21	Reichsbank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ %.

## Drei Abende.

(7. Forts.) Aus den Salons des Pariser „high-life“.

Plötzlich hört sie einen Schritt. Traurig, fast jaghaft, blüht Maurice's edler Kopf zwischen den Portiären hindurch. Wäre ihre Seele in diesem Augenblicke minder befangen gewesen, sie müßte aus des jungen Mannes verstörter Miene wahrgenommen haben, daß etwas ganz Besonderes vorgefallen war.

„Ich störe, Prinzess“, sagt er mit verändertem Tone.

„Nicht doch, mein Freund, Sie stören mich nie. Sie wissen ja, Ihr Freundesamtlich inmitten all' dieser gleichniserischen Gesellschaft thut mir wohl, wie dem Verschmachtenden eine Dase in der Wüste.“

Er läßt sich auf einen der niedrigen Fautouils ihr gegenüber nieder. Wenn auch sein auf sie geheftetes Auge wärmer ist, als ein bloßer Künstlerblick, so bleibt er gleichwohl in ehrerbietiger Ferne. „Prinzess, ich habe Ihnen eine Nachricht mitzutheilen — eine sehr ernste — die, zwar nicht unmittelbar, aber doch mittelbar, uns Alle angeht. Sie persönlich werden dieselbe ruhig aufnehmen, hängt doch Ihr Herz an Edlerem, als an dem Gögen des Mammons.“

Sie hebt den Kopf ein wenig. „Was könnte mich schrecken, mein Freund?“ sagt sie apathisch.

„Nun denn, Prinzessin, die Börse ist fallit. Bontout ist insolvent.“

Da war es ausgesprochen, gelassen ausgesprochen, das Wort, welche tausende und aber tausende von Existenzen wie mit Donnerschlägen zu Boden strecken sollte. Aber sieh! — durch Leonoren's Glieder geht ein Schrecken; die Erschütterung wirkt stärker, als er bei ihrer ruhigen, ernsten Natur von einer solchen Nachricht erwarten durfte.

„Um Gottes willen, Prinzessin, sollten auch Sie?“ — Er stockt; die Worte „gespielt“, „speculirt“ scheinen ihm doch ein absurder Verdacht, diesem Wesen gegenüber.

Sie antwortet matt: „Nicht ich! — Still!“ fügt sie plötzlich aufhorchend hinzu.

Vom Gartensalon her, aus allen Räumen des weitläufigen Palais, hört man jetzt heftiges, leidenschaftliches Gespräch. Als wäre eine Bombe unter die Gesellschaft geplatzt, so malt sich Angst und Bestürzung auf allen Gesichtern. Alles drängt in den großen Gesellschaftssaal; Jeder will hören, fragen; — bereits hat sich mit Blitzesschnelle unter sämtlichen Gästen die Schreckensnachricht verbreitet. Und nun — überall zerstörte Gruppen; wie durch einen Jauberschlag ist die sorglose Gesellschaft versteuert, dann zerfällt sie. Jeder ruft nach seinem Wagen. Die Dienerschaft rennt durcheinander; die Equipagen rollen im Galopp davon. Alles scheint den Kopf verloren zu haben; kaum hört man noch andere Worte, als Bontout — die Börse — insolvent!

Wäre diese Katastrophe ein halbes Jahr früher eingetreten, zur Zeit, da die Sucht nach Gewinn noch durch die Zweifel am Erfolg ein Gegengewicht hatte, wo die Aufregung der Speculation die Gemüther noch beständig erfüllte, der Contrast mindestens wäre geringer gewesen.

Aber wie ein Schlag aus heiterem Himmel wirkte die Schreckenskunde jetzt, wo die immer steigenden Dividenden die Gemüther in sorglose Sicherheit gewiegt, wo Alles speculirte und Alles gewann, wo Bontout gewissermaßen eine neue Unfehlbarkeit, eine Art Vorsehung geworden war, der man sein Hab' und Gut um so zuversichtlicher anvertraute, als auch die Kirche nicht unbedeutenden Antheil an der Speculation hatte und der „grand spéculateur“ selbst von der Unversiechbarkeit seiner Hülfquellen überzeugt war. Freilich hätten gerade die enormen Dividenden Zweifel erregen müssen — aber der mühelose Gewinn lockte, blendete; man tanzte sozusagen auf der Eisrutsche. Am Trocadero wuchsen Paläste aus der Erde: Alles auf Speculation. Wer wird darin wohnen? Millionäre. Man hatte dreißigtausend Vörs. Rente; das ist schön — oder besser, es wäre in anderen Zeiten schön gewesen. Aber jetzt ist's nur das Minimum; man muß, um standesgemäß, um comfortable zu leben, das Doppelte, Dreifache haben; fast das gesamte high-life theilhaftig sich an der Speculation: und nun? — „Maisons fondées changées en maisons fondées“! Millionen, die durch einen Federzug creirt wurden, sinken durch einen Federzug in's Nichts zurück. Wer hatte bei diesem leichtfertigen Gewinn nach der Moral gefragt? nach dem möglichen Verluste Anderer? Niemand! Man lebte au jour le jour; nur an sich dachte Jeder; Moral? — Was macht man in der eleganten Welt mit dieser Münze? sie ist längst außer Cours — ist ein tochter Werth!

Und plötzlich rächt sich dies Alles! Es ist der Ruin — oder — um für ein internationales Gebrechen den international gewordenen Ausdruck zu gebrauchen: es ist der „Krach“!

Aber welch ein Krach! Welch eine Anzahl von Opfern in allen Ständen! Wien und Berlin sind vorangegangen, aber Paris thut Alles im großen Style. Wieviele Tausende, in der Hauptstadt, wie in den Provinzen, von der ersten Aristokratie, die Millionen eingesetzt, bis zum sogenannten „kleinen Manne“, der den jahrelangen, mühsamen Erwerb, oder zur armen Näherin herab, die das saure Ersparthe — den Trost der alten Tage — mit Einemmale vernichtet sieht — ruiniert!

Und nun die weiteren Folgen! Wie die Lavamassen eines Vulkans auf weitenweitem Umkreis Spuren der Verheerung zurücklassen — so zieht dieser Ausbruch sociale, moralische, intellektuelle Verwüstung nach sich. Wieviel ruinirte Namen, wieviel Wahnsinnsfälle — wieviel Selbstmorde! Seit der Katastrophe „Law“ im December 1720, hatte Paris einen derartigen Schlag nicht erlebt. Gleichwohl war diese Katastrophe ein neuer Beweis, daß die Welt im Großen und Ganzen durch Schaden nicht klüger geworden. Frankreich hatte sich trotz jener, merkwürdiger Weise ganz analogen, Erfahrungen nicht witzigen lassen — trotz der in Stein gegrabenen Warnung, welche Law's denkwürdige Grabchrift enthält:

„Ci-gît cet Eccossais célèbre,  
Ce calculateur sans égal,  
Qui par les règles de l'algèbre  
A mis la France à l'hôpital.“

So stand's in Paris und in den Provinzen im Februar 82 an jenem Abende, als der Telegraph nach allen Richtungen der Windrose die Schreckensbotschaft hinaus sandte. (Fortf. folgt.)

### Aufforderung.

#### Impfung betreffend.

Am Dienstag den 26. Mai Nachmittags von 5—6 Uhr beginnt in der Turnhalle im Elementarschulgebäude, Schulberg 10, die im Reichsimpfgesetze vom 8. April 1874 vorgeschriebene Impfung der impfpflichtigen Kinder. Während der Monate Juni, Juli und August erfolgt die Impfung zweimal in der Woche und zwar Dienstags und Freitags Nachmittags von 5—6 Uhr. Die Eltern, Vormünder u. werden wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß, falls Kinder der Impfung bezw. der darauf folgenden Besichtigung ohne gesetzlichen Grund entzogen bleiben, die Aufforderung der Bestellung der Impfpflichtigen und die Anbringung von Strafanträgen bei den Gerichten so lange wiederholt wird, bis der Zweck des Impfgesetzes erreicht worden ist. Der Polizei-Präsident.  
Wiesbaden, 26. April 1885.

### Bekanntmachung.

Die Erledigung der von der Baupolizeibehörde an den Gemeinderath zur Begutachtung abgegebenen Baugesuche erleidet oft dadurch eine Verzögerung, daß in den zugehörigen Situationsplänen die **Frontlängen** der betreffenden Baugrundstücke nicht angegeben sind und diese nachträglich durch den Kreislandmesser ermittelt werden müssen. Wenngleich nach §. 4 der Baupolizei-Verordnung in den Situationsplan **nur der Umfang** des Bauplatzes u. eingezeichnet zu sein braucht, so ist doch für die durch die Gemeindebehörde zu bewirkende Feststellung der nach dem Baustatut den Bauplatz treffenden Verpflichtungen die Kenntniß der genauen Frontlänge desselben unerlässlich. Die Herren Bauinteressenten eruche ich daher in ihrem eigenen Interesse, vor Einreichung der Situationspläne stets die Frontlängen der Baugrundstücke durch den Kreislandmesser einschreiben lassen zu wollen. Der Erste Bürgermeister.  
Wiesbaden, den 1. Mai 1885. v. Jbell.

### Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf den §. 1 des Gemeinde-Beschlusses vom 29. Mai 1883, betreffend die Einführung des Schlachthauszwanges in der Stadt Wiesbaden, wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mit dem 1. Mai l. J. auf Grund gleichlautender Beschlüsse des Gemeinderathes und des Bürgerausschusses, sowie mit Genehmigung der königlichen Regierung die nachstehende Ergänzung des Gebührentarifs für die hiesige Schlachthaus-Anlage vom 18. Januar 1884 eintritt.  
**Schlacht-Gebühren:** Für 1 Spanferkel 20 Pfg., für 1 Schaf- oder Ziegenlamm 10 Pfg. Der Erste Bürgermeister.  
Wiesbaden, den 1. Mai 1885. v. Jbell.

### Bekanntmachung.

**Montag den 11. Mai a. e. Vormittags 11 Uhr** wird die diesjährige Grasnutzung von den städtischen Feldwegen, Wäldchen und Fluthgräben u., sowie aus den beiden Kastanienplantagen auf dem Glasberg und dem Warthurnterrain im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1, öffentlich meistbietend versteigert.  
Wiesbaden, 29. April 1885. Die Bürgermeisterei.

### Bekanntmachung.

**Montag den 11. Mai a. e. Vormittags 11 Uhr** wird die diesjährige Klee-Crescenz von einem im Feldbistricke Galsenfeld an der Mainzerstraße belegenen, ca. 25 Ruthen oder 6 Ar 25 Qu.-M. großen städtischen Grundstücke (bestimmt zur Straßenanlage, Ringstraße) im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1, öffentlich meistbietend versteigert.  
Wiesbaden, 30. April 1885. Die Bürgermeisterei.

### Bekanntmachung.

Bei dem Acciseamte dahier sind zwei Aufseherstellen zu besetzen. Die Anfangsbesoldung eines Aufsehers beträgt 1050

Mark nebst 80 Mark Kleidungsvergütung. Die Anstellung erfolgt unter Vorbehalt jederzeitiger Entlassung, dagegen muß sich der Bewerber mindestens zu einer zweijährigen Dienstleistung ohne Kündigung verpflichten. Pensionsansprüche keine. Reisekosten werden nicht vergütet. Militärämter, welche auf eine solche Stelle reflectiren, wollen ihre Gesuche unter Beifügung des Civilversorgungsscheines, eines Führungsattestes aus dem letzten Dienstverhältnis und eines ärztlichen Attestes bis zum 20. Mai d. J. bei der unterzeichneten Stelle einreichen und durch eine Prüfung bei dem Acciseamte dahier mindestens nachweisen, daß sie leserlich und orthographisch schreiben und sowohl die 4 Species in ganzen Zahlen, als auch in gewöhnlichen Decimalbrüchen mit Sicherheit rechnen können.  
Wiesbaden, den 1. Mai 1885. Das Acciseamt.  
Behrning.

### Termin-Kalender.

Donnerstag den 7. Mai, Vormittags 10 Uhr:  
Versteigerung einer Sammlung Delgemälde, im Saale des „Hotel zum Hahn“, Spiegelgasse 15. (S. heut. Bl.)  
Nachmittags 3 Uhr:  
Versteigerung von ewigem Klee am Krankenhaus-Terrain und der Gras-Crescenz von dem städtischen Grundstück Ecke der Platter- und Schwalbacherstraße, an Ort und Stelle. Sammelplatz Ecke der Platter- und Schwalbacherstraße. (S. Tagbl. 105.)

## Echtes Malz-Extract

aus der Niederrheinischen Malz-Extract-  
Brauerei Lachhausen bei Wesel.

(Garantirter Gehalt 17% Extractivstoff, 8% reiner Malzzucker.)  
Bewährtes Nähr- und Stärkungsmittel für Kranke und schwächliche Personen, Reconvalescenten, Blutarme, Wöchnerinnen, Ammen und Kinder.

### Merztlich empfohlen.

Vorräthig in Flaschen à 65 Pf. mit Glas in Wiesbaden bei  
Herrn Ed. Böhm, Kirchgasse 24; P. Freilhen, Rheinstraße;  
A. Klitz, Lannusstraße; J. M. Roth, gr. Burgstraße. 8742

## A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee, 18875  
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,  
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.

Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl.  
Spirituosen, Thee, Chocolade.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

## Hansener Brod

von jetzt an täglich frisch zu haben in 4 Pfund- und 2 Pfund-Laiben bei  
Gustav v. Jan, Michelsberg 22. 10574

## Nasen-Mähmaschine,

eine fast neue, ausgezeichnete, billig zu verkaufen in der  
Gärtnerei von H. J. Steitz, Frankfurterstraße 23. 10602

**Nerostraße 16** sind billig zu verkaufen:  
Einhürige, lackirte Kleiderschränke, Bettstellen, Nachtschränken und ein Koffer. 7556

Ein bequemer Krankenwagen mit Bedienung per Stunde  
1 Mark zu vermietten Hochstraße 4. 10575

Bei der am 1. Mai von dem **Vorstande des Vaterländischen Frauenvereins** Winkel veranstalteten und unter Aufsicht des Herrn Bürgermeisters Dr. Storrff stattgefundenen Verloosung sind auf nachstehend verzeichnete Loose-Nummern die nebenstehenden Gewinn-Nummern gefallen.

Winkel, den 4. Mai 1885.

C. Blumlein,  
Bürgermeister-Stellvertreter.

Loos- No.	Gew. No.	Loos- No.	Gew. No.	Loos- No.	Gew. No.	Loos- No.	Gew. No.	Loos- No.	Gew. No.	Loos- No.	Gew. No.	Loos- No.	Gew. No.
1245	34	1209	2	1421	68	3691	82	273	79	3314	67		
1349	63	1340	56	2810	58	3417	53	297	43	1494	85		
1462	90	2972	95	3400	72	3573	94	1903	6	2670	8		
3779	100	4442	14	2548	30	3761	18	296	13	1167	59		
2902	83	1885	60	3565	42	972	76	263	24	1753	96		
2530	51	3643	77	4654	84	1409	31	4537	22	3230	99		
2502	48	77	28	390	88	4046	37	2366	46	2864	49		
2678	27	2919	87	1955	1	2265	36	342	93	3401	11		
2910	54	4407	33	1414	64	1295	19	3339	50	4656	17		
1266	78	2612	41	4201	92	958	44	50	40	872	45		
451	89	1452	12	3606	74	3597	57	15	86	4674	15		
4428	35	483	66	3365	10	865	71	3335	75	4500	62		
3501	9	1979	21	951	65	2928	98	3238	7	1028	70		
4152	20	1460	38	4298	81	262	26	3062	97	2651	32		
4204	3	3645	29	371	4	208	47	1496	91	1847	25		
4147	39	2369	52	3596	16	4423	73	2149	55				
3726	23	3411	69	2691	80	3468	5	4262	61				

Gewinn-Lose, welche binnen 4 Wochen nicht eingelöst werden, fallen dem Verein zu Gute.  
Der Vorstand.

## Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen,  
ersten Ehrenpreisen: 22307

Porto Alegre 1881,  
Buenos Ayres 1882,  
Amsterdam 1883,  
Teplitz 1884,

empfehlen

**E. du Fais, Mechaniker,**  
2 Faulbrunnenstraße 2.

Zum **Massiren, Abreiben, Einreiben** und **Kranken-**  
**bedienen** empfiehlt sich **W. Hahn, Langgasse 31.** 8732

Ein armes, braves Mädchen will ihr Kind, ein schöner, ge-  
sunder **Knabe**, an gute Leute verschenken. Näh. Exped. 10443

Eine alte, renommirte **Lebensversicherungs-Gesell-**  
**schaft** sucht für hiesigen Platz und Umgegend einen tüchtigen  
Vertreter gegen **hohe Provision**, resp. **festen Gehalt**.  
Offerten sub **C. Z.** an die Exped. erbeten. 10589

## Berichtigung.

Bezugnehmend auf die Gratulation  
von Bierstadt nach dem Felsen-  
teller erkläre ich hiermit, daß ich nicht Gastwirth, sondern  
**Kellner** bin. **Hager.** 10616

(10)

## Ungeborter Wilhelm!

Was macht dem Schuster seine Saugklappe? 10593

Ein **Halb-Verdeck**, Victoria-Wagen, ist billig abzugeben  
Heiliggrabstraße 5 in Mainz. (No. 16351.) 135

Eine große und eine kleine **Hundehütte** und ein **Tauben-**  
**schlag** zu verkaufen Nerostraße 32. 10627

## Immobilien, Capitalien etc.

**An- & Verkauf** von **Gütern, Villen, Häusern,**  
**Bauplätzen etc.**, sowie **Par-**  
**zellirungen** und **Hypotheken-Geschäfte** besorgt  
nach den **besten Erfahrungen!**

**Fr. Mierke**, kleine Burgstrasse 5. 7755

**Haus mit Garten**, „Nerothal“, z. Vermietten ge-  
eignet, zu verk. (56,000 M.). N. N. an d. Exp. 247

**Haus mit Stallung**, Werkstätte mit Feuergerechtigkeit und  
Hofraum (an der Dohheimerstraße) ist zu verkaufen.  
Näh. Exped. 8941

**Sehr rentables Haus mit Wirthschaft**  
und grösseren Werkstätten, im Mittel-  
punkte der Stadt belegen, sofort preis-  
würdig zu verkaufen. Für grössere  
Geschäfte, namentlich Bäckerei, sehr  
geeignet. Offerten unter **A. B. 60** nimmt  
die Expedition d. Bl. entgegen. 10473

## Günstige Kaufgelegenheiten für Villen.

**Wegzug** und anderer Verhältnisse wegen zu billigen Preisen.

Näh. bei **C. H. Schmittus**, Wilhelmstraße 1. 247

**Eckhaus** in der Adelsheidstraße unter günstigen Bedingungen  
zu verk. Näh. d. **Chr. L. Häuser** („Storchnest“). 9983

**Villa**, hochelegant, in feinsten Lage, mit Stallung,  
zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, kl. Burgstrasse 5. 4183

## = Zu verkaufen =

wegen **Wegzug** eine **Villa**, billiger Preis.  
**C. H. Schmittus**, Wilhelmstraße. 247.

**Villa** in der oberen Kapellenstraße zu verkaufen.  
Preis **45,000 M.** Näh. Exped. 7730

**Geschäftshaus**, massiv, mit **Laden**, **Thorfahrt**,  
**Werkstätte** und **Garten**, ist unter  
guten Bedingungen für **70,000 M.** (rentirt **90,000 M.**)  
zu verkaufen. Offerten unter **A. B. 307** an die Expe-  
dition d. Bl. erbeten. 10595

Eine **kleine Villa** zum Alleinbewohnen, enthält 6 Zimmer,  
1 Cabinet, schöner Garten, in gesunder Lage, ist mit allem  
Zubehör zu verkaufen oder auf 1. Juli zu vermieten.  
Näheres Nicolassstraße 11. 10592

Ein **Bauplatz**, ca. 1 Morgen, billig zu verkaufen. Schöne  
Lage, reizende Aussicht. Näh. durch **A. Wolff**, Architect,  
Schwalbacherstraße 32. 18558

In ein in Mitte der Stadt gelegenes, gangb. **Kurwaaren-**  
**Geschäft** kann eine geeignete Persönlichkeit unter günstigen  
Bedingungen als **Theilhaber** eintreten. Näh. Exped. 9929

Eine **gangbare Wirthschaft** als **Räpfer** zu übernehmen  
gesucht. Gef. Offerten unter **P. W. 99** werden an die  
Expedition d. Bl. erbeten. 10530

## Wirthschaft

auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Exped. 7503

## Bäckerei

in bestem Gange und sehr guter Lage, mit **Laden** und  
**Bäckerei-Inventar** krankheits halber sofort oder später zu  
vermieten. Näh. Exped. 10628

Ein **Schlosser-Geschäft** ist mit vollständigem **Werkzeug**  
wegen Krankheit zu verkaufen. Näh. Exped. 8768

**20-24,000 Mark** werden auf 1. Hypothek gegen doppelte  
gerichtliche Sicherheit zu 4% gesucht. Näh. Exped. 10423

**35,000 M.** auf zweite Hypothek, direct nach  
der Bank, auf 1. October c. von

einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Offerten  
unter **B. B. A. No. 35** befördert die Exp. d. Bl. 10006

**7000 Mark** auf II. Hypothek nach der Landesbank auf  
ein Haus in bester Lage Wiesbadens auf sofort gesucht.  
Näheres Expedition. 8730

Ein gut gesichertes, zu 5% verzinsliches Hypotheken-Capital ad  
**15,000 M.** wird zu cediren gesucht. Näh. Exp. 10582

Wir offeriren **Hypotheken-Capital** auf Häuser bis zu  
2/3 der Lage zu 4 1/2 pCt., auf Sandgüter zu 4 pCt.  
**Oberlaender & Cie.**, Langgasse 6. 9900

**8-10,000 M.** sind gegen gute Sicherheit von 1. Juli  
an auszuleihen. Näh. Reugasse 4 im Laden. 10600

**Ein pensionirter Beamter**, der bereits auf einem Militär-Bureau gearbeitet hat und sich bei täglich 3 stündiger Arbeit 500 Mark jährlich erwerben will, beliebe Offerte mit Lebenslauf unter Chiffre **P. B.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 10586



**Bierstadt.** Ein donnerndes Hoch unserem treuen Freunde **Philipp Mai** zu seinem heutigen Geburtstage. Er soll leben, die Gemahlin daneben, der Hund und die Schaffschipp dabei, hoch leben sie alle Drei. Die Freundschaft: **L. K. H. K. K. K.** 10615

**Gründlichen Unterricht** im Klavierspiel, Gesang und in der Theorie erteilt

**A. Schliebner**, Königl. Musikdirector,  
Fellmündstraße 15. 8799

## Unterricht.

**Lattein, Griechisch, Französisch**, für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda inbegriffen, von einem Philologen. Mittlere Preise. N. o. Webergasse 41, P. 9131

Eine für das höhere Lehrfach geprüfte junge Dame wünscht während der Sommermonate **Privatunterricht** zu erteilen oder eine Stelle als Lehrerin bei jüngeren Mädchen anzunehmen. Off. unter **G. H. 99** an die Exped. erbeten. 10587

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Eine **Engländerin** erteilt **Unterricht** in ihrer Muttersprache. Beste Referenzen. Näh. Exped. 9764

**Spanisch und Italienisch** lehrt ein lang in Madrid und Rom gewesener Philologe. Näh. Exped. 10421

**Italienischer Unterricht**, womöglich mittelst des Französischen, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **R. W. 80** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10583

Gründl. **Klavierunterricht** wird erteilt. Näh. Exp. 10244

## Zither-Unterricht

nach bester Methode erteilt 6207  
**A. Walther**, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Damen, welche sich Arbeiten in echt **Brüsseler Spitzen** selbst anzufertigen wünschen, erhalten den **gründlichsten Unterricht**. Gef. Off. unter **A. R. 1** an die Exped. 10075

## Dienst und Arbeit

**Personen, die sich anbieten:**

Ein junges Mädchen, welches das **Putz- und Laden-Geschäft** erlernt hat, sucht zur weiteren **Ausbildung ähnliche Stelle** unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter **M. G.** postlagernd Wiesbaden erbeten. 10385

Ein Mädchen, im Ausbessern von Weißzeug geübt, sucht Beschäftigung. Näh. Schachtstraße 19, 1. St. links. 7305

Eine gewandte **Büglerin** sucht noch einige Kunden. Näh. Walramstraße 29, Dachlogis. 10368

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder in einem Bügelgeschäft. Näh. Walramstraße 19. 10388

Eine unabh. Frau sucht Monatstelle. N. Dranienstr. 17. 10577

Ein unabhängiges, zuverlässiges Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Moritzstraße 16 im Dachlogis. 10613

Eine **Wärterin**, welche in der Wochenpflege in der **Universitäts-Klinik in Berlin** geprüft ist, sucht sofort Engagement. Näh. Bahnhofstraße 18, 2 St. 10261

Ein junges, geb. Mädchen sucht Stelle zur Beaufsichtigung größerer Kinder oder als Stütze der Hausfrau. Näheres in der Expedition d. Bl. 10039

Eine feinschöne Köchin sucht Stelle. Näh. Elisabethenstraße 21 im Hinterhaus, 3 Treppen hoch. 10580

Ein älteres, einfaches, braves Mädchen, welches einer Haushaltung selbstständig vorstehen kann, sucht eine Stelle, am liebsten bei einer älteren Dame oder in kleiner Familie. Näh. kleine Schwalbacherstraße 9, 1 Stiege rechts. 10626

Ein **Fräulein** im Alter von 32 Jahren, der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, in der **feinen Küche**, sowie in allen Zweigen des Haushaltes gründlich erfahren, sucht eine Stelle als Haushälterin in einem Curhause oder Pension. Beste Referenzen über bisherige Leistungen stehen zu Diensten. Gefällige Offerten unter Chiffre **G. A. 317** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10624

Ein **anständiges Mädchen** sucht zum **15. Mai** Stelle als **Hausmädchen oder Mädchen allein**. Näh. Dohheimerstraße 8, 2 St. 10591

Ein junges, anständiges Mädchen sucht zum **15. Mai** eine Stelle in stillem Haushalte. Näh. Geisbergstraße 20, Parterre. 10599

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen vom Lande sucht Stelle auf gleich. Näh. Bahnhofstraße 20, Seitenbau links, 2 Stiegen rechts. 10620

Ein junges Mädchen mit  $3\frac{1}{2}$  jähr. Zeugn. sucht auf **1. Juni** nicht zu schwere Stelle, wo ihm gute Behandlung zugesichert wird. Näh. Emserstraße 2, 2. Stock l. 10609

Ein Mädchen, in häuslichen Arbeiten erfahren, sucht gleich Stelle. Näh. Stiftstraße 14, Parterre. 10603

Ein **gebildetes Mädchen**, welches die **feinere Küche versteht**, im **Nähen, Bügeln**, sowie in allen **Hausarbeiten** gründlich erfahren ist, sucht wegen **Abreise seiner Herrschaft zum 15. Mai** oder später Stelle zur **selbstständigen Führung eines kleineren Haushalts** oder dergl. **feinere Stelle**. N. Exped. 10619

Ein **Fräulein** aus guter Familie, welches kochen kann, sucht Stellung, auch zu einer leidenden Dame. Franco-Offerten unter **A. M. 12** postlagernd erbeten. 10604

## Für Baunternehmer.

Zwei zuverlässige **Bauschreiner** und **Glasler** suchen mit **completem Werkzeug** Beschäftigung bei Baunternehmern. Gef. Offerten bittet man unter **Z. A. 217** in der Exped. abzugeben. 10430

Gesucht für einen geweckten Jungen (Realschüler) **Lehrlingsstelle** als **Bildhauer, Mechanikus, Optikus** u. s. w. Bedingungen zc. an **Georg Ralidt** in L.-Schwalbach. 8451

Ein junger, kräftiger Mann (ledig), der bisher eine **Krankenwärterstelle** bekleidet hat, sucht bis zum **1. Juli** ähnliche Stelle. Offerten unter **W. W.** postlagernd (Hauptpost) erbeten. 10326

Ein junger **Diener**, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle. Näheres Expedition. 10228

Ein **Herrschafts-Kutscher (unverheirathet)**, der **perfect fahren** kann und **gute Zeugnisse** aufzuweisen hat, sucht baldigst Stelle. Näh. Häfnergasse 6. 10481

Ein bei der **Cavallerie** gedienter junger Mann sucht Stellung als **Reitknecht** oder **Herrschaftskutscher**. Gef. Offerten unter **L. M. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10069

Ein **Hotelhausbursche** sucht Stelle. N. Grabenstr. 34. 10614

**Personen, die gesucht werden:**

Junge Mädchen können sich im Kleidermachen ausbilden (Station im Hause) Geisbergstraße 10. 9964

Reinl. **Monatfrau** gesucht Walramstraße 10, 3 St. 10601

**Junge Damen aus guter Familie finden dauernde, angenehme Beschäftigung Duerstraße 3, 2 Stiegen hoch rechts.** 10612

Ein sauberes, starkes **Zimmermädchen** gesucht. Näh. Kapellenstraße 36. 5765

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für **Küche- und Hausarbeit** gesucht Moritzstraße 15, Parterre rechts. 10051

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches gut bürgerlich kochen kann, als **Mädchen allein** per **15. Mai** gesucht Schwalbacherstraße 59, 1 Stiege hoch. 10297

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches kochen kann und **Hausarbeit** versteht, wird gesucht Mühlgasse 2, Parterre. 10295

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird gegen guten Lohn gesucht. Anmeldungen zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags Wilhelmstraße 12, 2 Treppen. 10472

Ein junges, williges Mädchen, am liebsten vom Lande, auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 11, 1 St. 10518

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches Haus- und Küchenarbeit gründlich versteht, wird zum 15. Mai gesucht Moritzstraße 46, I. 9987

Stellensuchende Mädchen wollen sich melden bei Frau Schmitt, Schachtstraße 5, 1. Stock. 9805

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, wird auf den 15. d. Mts. gesucht. Näh. Nicolassstraße 16, III. 10213

Gesucht sofort ein Dienstmädchen, welches kochen kann, Moritzstraße 16. 10606

Ein reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit zum 15. Mai gesucht Adolphstraße 12, zweite Etage. 10607

Für ein kleines Curhaus in Schwalbach ein feinschmeckerische Köchin gesucht. Eintritt Ende Mai. Näheres Emserstraße 2, 1 Treppe hoch. 10468

Ein feines, gewandtes Mädchen, das gut serviren kann, in eine Weinwirtschaft nach Mainz gesucht. Näh. Frankenstraße 14. 10509

Lehrling zum alsbaldigen Eintritt gesucht von der Eisenwaarenhandlung H. v. Adolf Weygandt, obere Webergasse 36. 1933

Ein Schneider-Lehrling gesucht von H. Kaiser, Nerostraße 40. 8382

Schneider-Lehrjunge gesucht. Näh. Exped. 22194

Ein Schlosserlehrling gesucht. Gust. Panthel. 8573

## Schreinergejellen,

gute Anschläger, gesucht Mühlgasse 9. 10479

Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei Louis Becker, Gürtler und Broncearbeiter, Webergasse 45. 10449

Ein Sattlerlehrling gesucht bei Franz Alff. 7718

Ein Schuhmacherlehrling gesucht. L. Schramm, Marktstraße 22. 8238

Ein Schuhmacherlehrling gef. b. Frz. Demant, Saalg. 6. 10164

Ein braver Junge kann das Tapezierergeschäft erlernen bei J. Stappert, Schwalbacherstraße 27. 9700

Ein junger Kellner gesucht im „Deutschen Hof“. 10363

Ein Gärtnerlehrling gesucht Blatterstraße 16 b. 8591

Ein zuverl. Hausbursche gesucht Goldgasse 2a. 10362

Hausbursche gesucht 24 Kirchgasse 24. 10594

Laufbursche gesucht Moritzstraße 12, Hof, Comptoir. 10590

## Aus dem Reiche.

\* **Deutscher Reichstag.** (92. Sitzung vom 5. Mai.) Der Etat pro 1882/83 wird durch Bestätigung der Beschlüsse der zweiten Lesung in der dritten Lesung erledigt. Es folgt die Fortsetzung der Beratung der Börsensteuer-Vorlage. Abg. Bamberger findet es bedenklich, aus der präsumtiven Kleinheit der Steuer auf deren Unschädlichkeit zu schließen. Die Steuer werde die Unternehmungslust erheblich einschränken. Nach den gestrigen Auseinandersetzungen des Reichstanzlers trage übrigens die ganze Debatte nur einen akademischen Charakter. Wenn der Reichstanzler meine, die Arbitrage in Wechseln mache den größten Theil des Verkehrs aus, so sei das im Wesentlichen richtig, denn die Effecten-Arbitrage sei nichts weiter, als eine Potenzirung der Wechsel-Arbitrage. Dieselben Gründe aber, welche dafür sprächen, die Wechsel-Arbitrage nicht zu stören, sprächen andererseits auch dafür, die Effecten-Arbitrage ungestört zu lassen. Eine der Bemerkungen des Reichstanzlers aber wäre ihm (dem Redner) unverständlich; dieselbe erkläre sich aber vielleicht aus der Politik. Der Reichstanzler mache nämlich eine Unterscheidung zwischen selbstverfertigten, selbstbearbeiteten Waaren und anderen. Nach dieser Anschauung sei ein Jeder, der eine Vermittelung im Handel besorge, ein Parasit und nur der Producent eine nützliche Person im Staate. Dieser Anschauung könne er (Redner) durchaus nicht beipflichten. Andererseits müsse er zugeben, daß der Ausdruck „usancemäßige Börsengeschäfte“ ein sehr unglücklich gewählter sei. Ueberhaupt seien die Schwierigkeiten, die der Entwurf mit sich bringe, so groß, daß es besser wäre, von derartigen Steuerprojecten ganz abzu-  
sehen. — Abg. v. Heildorf meint, der Einfluß des Stempels auf das Arbitragegeschäft sei kein so großer, wie er dargestellt werde. Thatsache sei, daß das jetzige System diejenigen Gewinne, die in Geld- und Börsengeschäften gemacht würden, nicht treffe. Man dürfe daher den Gegenstand nicht als eine rein akademische Unterhaltung auffassen. — Abg. Meyer (Halle) schließt sich den gestrigen Ausführungen Nichters an. Der Ent-

wurf mache das Heranströmen der Kapitalisten unmöglich. (Fürst Bismarck ist inzwischen eingetreten.) Redner hält die Marktergebnisse nicht für so bedeutend, wie man glaube. Die Definition „usancemäßige Börsengeschäfte“ sei gesehlich unbrauchbar. Der Gedanke des Projects sei überhaupt noch nicht hinreichend durchgearbeitet. — Abg. Kayser hält zwar im Prinzip die Besteuerung der Börse für gerechtfertigt, ist aber nicht sicher, daß die Verwendung eine seinen Wünschen entsprechende werde. Er beantrage im Falle der Annahme des Gesetzes die Aufhebung der Salzsteuer, eventuell die Gründung eines Arbeiter-Invalidenfonds. Der Arbitrageverkehr sei kein wohlthätiger. Der Einfluß der Steuer auf das Börsenspiel werde kein allzu bedeutender sein. — Fürst Bismarck erklärt, er habe gestern nur den Wunsch gehabt, einige Bedenken gegen den Entwurf zu äußern. Er habe die Ueberzeugung, daß die Arbitrage nützlich, ja manchmal ein Bedürfnis sei, aber er lege keinen übertriebenen Werth darauf. Die Regierungen hätten die erste Absicht, ein Gesetz über diesen Gegenstand fertig zu bringen und die Hindernisse zu beseitigen, welche demselben entgegen-  
stehen. Er glaube nicht, daß es anders möglich sei, den Arbitrageurs entgegenzukommen, als dadurch, daß man die Wechsel differentiell behandle, resp. freilasse. Die freisinnige Partei thue nicht gut daran, das Entgegenkommen bezüglich der Wechsel von der Hand zu weisen. Bezüglich der Controlmaßregeln gebe er eher der linken Seite nach. Er glaube, daß darin ein viel größeres Uebel von den Börsenkaufleuten gesehen würde, wenn man die Controlle durch Einsicht in die Bücher bewirken wollte. Die mit der Offenlegung der Bücher verbundenen Mängel seien größer, als die dadurch zu erzielenden Vortheile. Er bitte, die Zeit zwischen der zweiten und dritten Lesung zu benutzen, damit die Parteien zum Besten des Staates sich verständigten. Er möchte nur wünschen, daß man sich so nahe komme, daß ein mit großer Majorität angenommener Entwurf dem Bundesrathe vorgelegt werde, dem er ohne Bedenken seine Zustimmung geben könne und hoffe, daß der Gegenseitwurs zur Annahme gelange. — Abg. Buhl bleibt gegenüber den Ausführungen des Reichstanzlers hinsichtlich der Freilassung der Wechsel auf seinem Standpunkte bestehen, schließt sich betreffs der Controlle aber der Meinung des Reichstanzlers an. — Abg. Bamberger glaubt trotz der Ausführungen des Reichstanzlers, daß an ein Zustandekommen des Gesetzes in dieser Session nicht zu denken sei. Der Antrag Buhl wird abgelehnt; dafür stimmen nur die Nationalliberalen. §. 1 wird in der Commissionsfassung mit 177 gegen 74 Stimmen angenommen; ebenso wird §. 6 genehmigt. Nach §. 7 soll die Prolongation eines Geschäftes dem neuen, besonders abgeschlossenen Geschäft gleichgestellt werden und daher abgabepflichtig sein. — Abg. Beiser bekämpft diese Bestimmung. — Bundes-Commissar Neumann sucht die Bedenken des Abg. Beiser zu entkräften. §. 7 wird alsdann in der Fassung der Commission angenommen; ebenso werden ohne Debatten alle folgenden Paragraphen bis §. 27, welcher die Prüfung der Abgabepflichtigkeit seitens der Steuerbehörde zuläßt, angenommen. — Die Abgg. v. Buol und Camp beantragen, diese Prüfung auf solche Fälle zu beschränken, in welchen Thatsachen vorliegen, die den Verdacht einer Abgabehinterziehung begründen. — Abg. Beiser sieht in diesem Antrage nur eine Verschlimmerung der Commissionsbestimmung und ist überhaupt für die Streichung des ganzen Absatzes. — Abg. Windthorst erklärt sich für den Antrag des Abg. v. Buol. — Abg. Richter ist für die Streichung des ganzen Paragraphen, ebenso Abg. Löwe. Der §. 27 wird hierauf mit dem Antrage des Abg. v. Buol angenommen; ebenso werden die folgenden Paragraphen bis einschließlich §. 30 angenommen. Fortsetzung der Beratung Mittwoch um 12 Uhr.

\* **Preussischer Landtag.** (Herrenhaus. Sitzung vom 5. Mai.) Das Haus nahm das Gesetz über die Veräußerung und hypothekarische Belastung von Grundstücken im Geltungsbereich des rheinischen Rechts in der Fassung des Abgeordnetenhauses, das Gesetz über die Wegepolizei in Schleswig-Holstein mit einigen redactionellen Aenderungen, sowie das Gesetz über die Erweiterung der Ermächtigungen des Finanzministers betreffs der Anleihen verstaatlichter Bahnen unverändert an. Für Mittwoch steht die bessen-nassauische Kreisordnung zur Beratung.

(Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 5. Mai.) Eingegangen ist eine Interpellation des Abg. Borowski und Genossen wegen Ausweisung der in Ost- und Westpreußen wohnenden, dem preussischen Staatsverbanke nicht angehörigen Polen; ferner ein Antrag des Abg. Douglas, die Beschaffenheit der beim Medicamenten-Verkaufe verwendeten Flaschen betreffend. Die Etatsübersicht pro 1883/84 wird ohne Discussion erledigt. Das Gesetz über die Aufhebung der lauenburgischen Rentenbank wird ohne Debatte in erster und zweiter Lesung angenommen. — Zur Beratung der Petition polnischer Familienväter in der Provinz Polen um Aufhebung der Schulverordnung vom 27. October 1873 beantragt die Commission Uebergang zur Tagesordnung. — Abg. v. Jazdzewski empfiehlt in längerer Ausführung über die Klagen der polnischen Bevölkerung wegen Unterdrückung ihrer Muttersprache, die Petition der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen. — Der Cultusminister erklärt, die Wieder-  
verleihung der Schulaufsicht an Geistliche könne nur durch Aufhebung oder Abänderung des Schulaufsichtsgesetzes erfüllt werden, wozu sich die Regierung nicht verstehen könne. Die Anzahl der Religionsstunden entspreche dem Bedürfnisse. Die Schulverwaltung halte es für ihre Pflicht, die polnischen Unterrichtsanstalten soweit in der Beherrschung der deutschen Sprache zu führen, daß sie mit den Deutschen sich verständigen könnten. Die Polen hätten aber Alles, um den Gegensatz zwischen den beiden Nationalitäten zu verschärfen. Das würde noch gefördert werden, wenn die Regierung die Petition annähme. — An der weiteren Discussion nahmen die Abgg. Seer, v. Rauchhaupt, Wehr, Windthorst, v. Schorlemer-Alff und v. Stabrowski Theil. Der Commissionsantrag wird gegen die Stimmen des Centrums und der Polen mit großer Majorität angenommen. Eine weitere Anzahl von Petitionen wird ohne erhebliche Discussion nach den Anträgen der Commission erledigt. Nächste Sitzung Mittwoch um 11 Uhr; Interpellation Borowski und Petitionen.